Nr. 295. 35. Jahrgang.
Einzelpreis 20 ₰
Donnerstag, den 14. Juli 1921.
Abend-Ausgabe.
2 3

Bezugspreis: ℳ 7.50 monatl. d. unſere Boten. Erſcheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.
Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerb. des Verbreitungsbez. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 4.—

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen.
Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Das Ergebnis der Pariſer Verhandlungen

GA **Paris**, 14. Juli. (Eig. Drahtb.) Wie Philippe Milet im heutigen „Petit Pariſien" mitteilt, haben die am 1. Juli unter dem Vorſitz des Wiederaufbauminiſters Loucheur wieder aufgenommenen deutſch-franzöſiſchen Verhandlungen zu einem wichtigen Übereinkommen geführt. Dieſes Übereinkommen wird jedoch erſt dann endgültig ſein, wenn der in den nächſten 48 Stunden auszuarbeitende Bericht die Billigung der beiden Regierungen gefunden hat. Über die großen Linien der getroffenen Vereinbarungen wird folgendes ausgeführt:

„Es handelte ſich bei den Verhandlungen um zwei Hauptfragen, von denen die eine den Mechanismus der Wiederherſtellung und die andere die Rückwirkung der Wiederherſtellung auf den wirtſchaftlichen Güteraustauſch zwiſchen Frankreich und Deutſchland betreffen. Um Frankreich bezahlen zu können, kann Deutſchland ſich ſeiner Schulden nicht allein in barem Gelde entledigen, es muß auf die Lieferung von Waren zurückgreifen. Bei den Wiesbadener Verhandlungen hatte ſich nun herausgeſtellt, daß der Mechanismus der Materiallieferungen einer weitgehenden Berichtigung bedürfe. Wenn Frankreich geneigt ſei, deutſche Waren anzunehmen, müſſe man ihm anderſeits gewiſſe Zahlungserleichterungen einräumen und weiter dafür ſorgen, daß der Preis der Materialien vorteilhafter ſei, als derjenige für die unlängſt von Deutſchland angebotenen Holzhäuſer. Um dieſe verſchiedenen Schwierigkeiten zu löſen, ſcheine man ſich im beiderſeitigen Einverſtändnis auf einen Organiſationsplan geeinigt zu haben, der im weſentlichen darin beſtehe, die franzöſiſchen Käufer der kriegsverwüſteten Gebiete in unmittelbare Verbindung mit dem deutſchen Verkäufer zu bringen. Die Bezahlungen würden durch die Vermittlung eines oder mehrerer vom Staate ins Leben gerufener Ämter erfolgen, denen die franzöſiſchen Käufer als Bezahlung Entſchädigungszeugniſſe übertragen würde. Das Amt übernehme es dann, den deutſchen Verkäufer in Mark auszuzahlen.

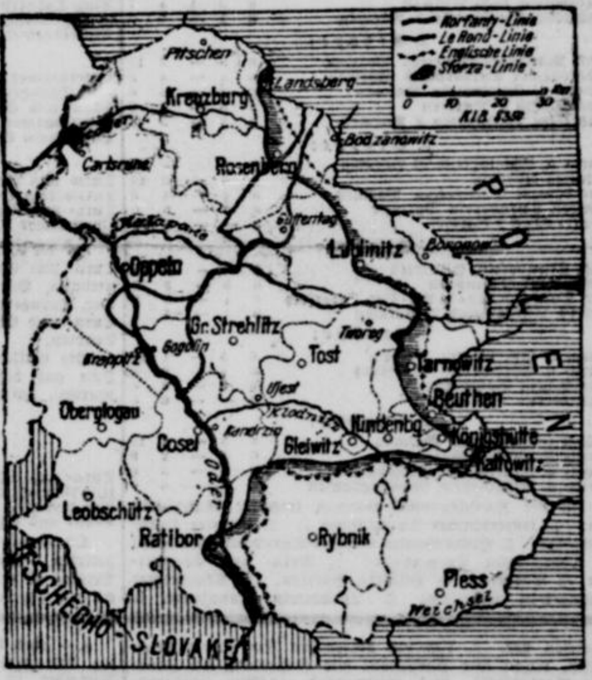
Dieſes Syſtem, das bereits im letzten Winter auf der Brüſſeler Konferenz ins Auge gefaßt worden war, bemerkt das Blatt weiter, führt die Einmiſchung des Staates auf ein Mindeſtmaß zurück und geſtattet gleichzeitig dem Wiederherſtellungsmechanismus, ihm die Beweglichkeit des bei Beſtellungen zwiſchen Induſtriellen üblichen gewöhnlichen Verfahrens zu geben. Doch ein ſolcher Wiederherſtellungsmechanismus allein genügt nicht. Es mußten auch die Rückwirkung dieſer koloſſalen Operation auf die allgemeine wirtſchaftliche Tätigkeit der beiden Länder und insbeſondere auf ihren wirtſchaftlichen Güteraustauſch in Betracht gezogen werden. Wenn Frankreich ſich darauf beſchränkt, lediglich die Lieferung deutſcher Waren anzunehmen, ohne jedoch anderſeits an Deutſchland etwas zu verkaufen, würde das für die franzöſiſche Handelsbilanz wenig erfreuliche Folgen haben. Aber wenn nun franzöſiſche Waren in das Rheinland gelangen, werden ſie im übrigen Deutſchland mehr oder weniger boykottiert. Deutſchland ſeinerſeits beklagt ſich, daß in ſeiner gegenwärtigen Lage das Rheinland in ſeinem Wirtſchaftsleben eine Art offenen Widerſtand darſtellt, der mit anderen Worten auch als Loch im Weſten bezeichnet wird. Man iſt nun dahin übereingekommen, um dieſem Zuſtand ein Ende zu machen, ein dauerndes und vernünftiges Syſtem einzuführen.

Die Kontrolle der Einfuhrgenehmigung nach dem Rheinland, die ſich bis jetzt allein in den Händen der Interalliierten Kommiſſion befand, wird in Zukunft zuſammen mit der deutſchen Regierung ausgeübt werden. Dieſe Maßnahme wird das Loch im Weſten ſchließen. Weiter wird ein Kontingentierungsſyſtem zugunſten der franzöſiſchen Luxuswaren geſchaffen werden. Dieſe Maßnahme wird dem Boykott ein Ende machen. Ueber noch genauer abzufaſſende Vereinbarungen zur Wahrung der gegenſeitigen Intereſſen wird noch beſonders verhandelt werden. So ſind mit einem Wort die beiden Länder darüber einig geworden, ein Wiederherſtellungsſyſtem und ein gewiſſes Syſtem des Güteraustauſches in die Praxis umzuſetzen. Viele Probleme bleiben noch zu löſen übrig, doch bleibt es nicht weniger wahr, daß nunmehr die Grundmauern des Geäudes vorhanden ſind. Auf beiden Seiten wurde ein gleich guter Wille an den Tag gelegt. Die deutſchen Unterhändler waren vernünftig genug, nicht auf der Frage der Regelung der wirtſchaftlichen Sanktionen zu beſtehen, einer Frage, die von der franzöſiſchen Regierung allein nicht gelöſt werden kann, ſondern der Kompetenz des Oberſten Rates vorbehalten iſt. Seit Wiesbaden iſt nützliche Arbeit geleiſtet worden.

Wie das „Petit Journal" ergänzend mitteilt, haben die nach Berlin abgereiſten Herren Bergmann und Guggenheimer den feſten Wunſch geäußert, mit endgültigen Vorſchlägen nach Paris zurückzukehren. Die Frage der Lieferung von Holzhäuſern ſei in den Verhandlungen nicht berührt worden. Der Wiederaufbauminiſter Loucheur habe ſich anläßlich einer Umfrage bei der franzöſiſchen Induſtrie davon überzeugen können, daß dieſe weſentlich günſtigere Bedingungen ſtellen, als die Deutſchen. Anderſeits ſei es ſicher, daß man von Deutſchland nur die Lieferung von ſolchen Produkten verlangen werde, die die franzöſiſche Induſtrie ohne wirtſchaftliche Schädigung nicht zu liefern imſtande ſei.

Das „Journal" berichtet, daß nach ihm zuteil gewordenen zuverläſſigen Informationen Hugo Stinnes ſeine aggreſſive Haltung gegenüber dem Wiederaufbauminiſter Walter Rathenau und dem Miniſterium Wirth vollſtändig geändert habe. Stinnes ſoll erkannt haben, daß Deutſchland ſeine Stellung in der Welt nur dann wieder wird einnehmen können, wenn es ſeine Verpflichtungen hält. Er ſoll ſich weiter bereit erklärt haben, loyal an der von der gegenwärtigen Regierung angenommenen und in Ausführung begriffenen Wiederherſtellungspolitik mitzuarbeiten.

Die vier vorgeſchlagenen Teilungslinien in Oberſchleſien.



Wir ſtehen ſelbſtverſtändlich auf dem Standpunkt einer Unteilbarkeit Oberſchleſiens auf Grund des hiſtoriſchen Rechts und des Ergebniſſes der Abſtimmung. Keine der vorgeſchlagenen Teilungslinien kann deshalb den deutſchen Intereſſen genügen. Rein äußerlich ſcheint zwar, wie zum genaueren Verſtändnis der obigen Karte noch bemerkt ſei, der engliſche Vorſchlag noch am eheſten zu unſeren Gunſten zu ſein. Er trennt in der Hauptſache die ſüdlichen Kreiſe Pleß und Rybnik und ſonſt nur unweſentliche Teile im Oſten von Oberſchleſien ab, läßt aber die wichtigen Induſtrieſtädte Tarnowitz und Beuthen in der öſtlichen Ecke in deutſchem Beſitz. Aber auch er würde Deutſchland vor allem der wichtigſten Kohlengebiete in Pleß und Rybnik berauben. Bei der Sforza-Linie wird im Süden im weſentlichen dem engliſchen Vorſchlag gefolgt, allerdings dabei über das linke Oderufer gegriffen und Ratibor „einverleibt". Im Oſten nimmt die Sforza-Linie die Städte Roſenberg und Lublinitz ebenſo wie Tarnowitz und Beuthen in polniſchen Beſitz und raubt dort noch ein breiteres Stück des induſtriellen Oberſchleſiens. Die Lerond-Linie ſpricht natürlich ganz zugunſten Polens. Weit über die Hälfte Oberſchleſiens ſoll danach Polen zufallen. Im Weſten bildet nach ihr die Oder die Grenze bis unterhalb der Mündung der Klodnitz. Sie ſpricht dann weiter noch faſt den ganzen Kreis Groß-Strehlitz und ebenſo den Kreis Lublinitz mit Ausnahme der auf der Karte verzeichneten Stadt Guttentag den Polen zu. Den größten Appetit auf deutſches Land zeigt Korfanty mit ſeiner Forderung: Auch er greift auf das linke Oderufer über bis vor die Tore von Oppeln, verleibt dann noch neben den franzöſiſchen Zuweiſungen einen guten Teil des Kreiſes Roſenberg nördlich der Malapane ein.

Die engliſche Säuberung.

BB **Berlin, 13. Juli.** (Drahtb.) Nach Blättermeldungen aus Oberſchleſien nehmen die polniſchen Terrorakte im oberſchleſiſchen Induſtriegebiet, beſonders in den Landgemeinden, immer größeren Umfang an. In Bismarckhütte wurden ehemalige Mitglieder des deutſchen Selbſtſchutzes mißhandelt und verſchleppt. Die Verſchleppten aus Antonienhütte, Karf, Michowitz und Robrek konnten in ihre Heimatorte nicht zurückkehren. Auf vielen Induſtriegebäuden weht noch immer die polniſche Flagge. Die Polen, die einen Vormarſch der Engländer aus den Städten auf das flache Land befürchten, verſuchen einen Generalſtreik zu inſzenieren mit der Forderung: Abzug der Engländer. — Nach einer weiteren Meldung ſollen die Engländer in den Kreiſen Kattowitz und Beuthen bereits mit einer energiſchen Säuberung des flachen Landes begonnen haben. Auf den Straßen herrſcht ein reger Patrouillenverkehr von Radfahrertruppen und mit Maſchinengewehren beſtückten Panzerwagen. In Kattowitz ſeien 4 Mann einer polniſchen Bande von den Engländern ſtandrechtlich erſchoſſen worden. Das Hauptquartier Korfantys in Schopinitz wird jetzt unter engliſcher Kontrolle aufgelöſt. Korfanty befindet ſich nicht mehr auf oberſchleſiſchem Boden. Sein Stab ſiedelte nach Sosnovice über.

•

BB **Berlin**, 13. Juli. (Drahtb.) Der Zwölferausſchuß der deutſchen Parteien in Oberſchleſien hat nach Wiederherſtellung der Autorität der Interalliierten Kommiſſion im geſamten Abſtimmungsgebiet ſeine Tätigkeit eingeſtellt. Die Vertretung der deutſchen Parteien in Oberſchleſien iſt nunmehr wieder der Hauptausſchuß der deutſchen Parteien und Gewerkſchaften. Auch das deutſche Plebiſzitkommiſſariat hat ſich aufgelöſt, da es ſeine Aufgabe der Abſtimmungsorganiſation erfüllt hat.

WTB **Berlin**, 13. Juli. (Drahtb.) Wie das „Tageblatt" aus Oppeln meldet, werden die franzöſiſchen Generalkonſuln le Ponſot und Aubinjault ſowie die Generale und Kreiskommandeure Blanchard und Bonnet abberufen werden und durch engliſche Offiziere erſetzt werden. In den Büros der Interalliierten Kommiſſion und der franzöſiſchen Kreiskommandantur werden überall in den Höfen ganze Stöße von Akten verbrannt. Wie das Blatt meldet, handelt es ſich hierbei um den geſamten Schriftverkehr mit dem Hauptquartier und den übrigen Aufſtandsbehörden, der nicht in die Hände der Engländer fallen ſoll.

WTB **Beuthen**, 13. Juli. (Drahtb.) Gegen den Vertreter der ſozialdemokratiſchen Partei im Zwölferausſchuß, Cyrus, iſt wegen ſeines offenen Briefes an die Interalliierte Kommiſſion, betreffend die Beuthener Vorgänge, wobei der franzöſiſche Major Montalegre erſchoſſen wurde, von der Interalliierten Kommiſſion ein Strafverfahren eingeleitet worden.

WTB **Beuthen**, 13. Juli. (Drahtb.) Einer von den am letzten Montag in der Gudallahütte von den Inſurgenten überfallenen Angeſtellten des deutſchen Plebiſzitkommiſſariats in Beuthen, namens Cubik, iſt zurückgekehrt. Es gelang ihm, nur notdürftig bekleidet, zu entfliehen. Man hatte ihn vollſtändig ausgeraubt. Seine Mutter wurde von den Inſurgenten mehrfach mit Erſchießen bedroht.

Die lachende Maske.

Roman von Paul Oskar Höcker.

34] (Nachdruck verboten.)

Schlag um Schlag hatte Hella getroffen. Aber mit der ganzen Kraft ihrer Jugend wehrte ſie ſich.

Nur einmal brach ſie zuſammen: an dem Tage, an dem der Rechtsanwalt ihr ſchrieb, daß ihrem Mann die Vergünſtigung der Selbſtverpflegung entzogen worden ſei, weil bei der Gefängniskaſſe der im voraus dafür zu entrichtende Betrag nicht rechtzeitig eingelaufen war.

Der Juwelier, der ſie aufgeſucht hatte, um das Schmuckſtück auf ſeinen Wert hin prüfen zu laſſen, zog die Verhandlung zwei Tage lang hin. Hinterher erfuhr Hella von Heinz, daß in ihrer Abweſenheit ein Polizeibeamter im Hauſe erſchienen war, um Erkundigungen über ſie einzuziehen. Telegraphiſch zahlte ſie das Geld ein, ſobald ſie's in Händen hielt.

Inzwiſchen war dem Unterſuchungsgefangenen eine harte Prüfung auferlegt worden. Hella malte ſich's in ſchwärzeſten Farben aus. Es war das einzige Mal, daß Heinz ſie tröſten mußte. Sonſt war es umgekehrt. Irgendeine kleine Formalität bei der Einſendung des Geldes war nicht innegehalten worden, was eine neue Rückfrage zur Folge hatte, erſt am neunten Tage befand ſich der Wehrloſe wieder im Beſitz ſeiner eigenen Kleidung und Wäſche, die notwendigen Toilettengegenſtände, war von der Gemeinſchaft mit allerlei Geſindel erlöſt und durfte ſich wieder ſelbſt beköſtigen.

Er hatte ſich von Hella die Skizzen ſeiner Kompoſition ſchicken laſſen. Zum Weiterarbeiten fehlte ihm in der troſtloſen Umgebung natürlich die Fähigkeit. Aber es galt bei der Niederſchrift der Partitur ja auch viele techniſche Dinge zu erledigen — Arbeiten, zu denen es nicht der Stimmung, ſondern nur des Nachdenkens, des Berechnens bedurfte. Und an Fleiß fehlte es ihm nicht. Solange er über ſeine Manuſkriptſeiten gebeugt an dem kleinen, rohen Klapptiſch der Zelle ſaß, konnte er ſein Schickſal vergeſſen.

„Furchtbar ſind nur die Nächte", ſchrieb er. Aber er führte ſeine Empfindungen nicht weiter aus. Davor bewahrte ihn ſein Mitleid mit Hella und dem Bruder. Er wußte, daß die mindeſtens ſo ſchwer litten wie er.

Hella las in den Geſchäften der Nachbarſchaft, in denen ſie ihre kleinen Einkäufe beſorgte, täglich den Anzeigenteil der Tagesblätter, um auf die Spur von ein paar Schülerinnen zu kommen. Hunderte von Angeboten aller Art von Lehrkräften fanden ſich da — ſelten, daß eine Geſangslehrerin verlangt wurde.

Einmal wurde eine Dame zum Muſizieren und Vorleſen in neueren Sprachen geſucht. Sie beherrſchte Franzöſiſch, Engliſch und Italieniſch. Ihre gute Ausſprache war von ihren Lehrern, auch von Thomas, ſtets gelobt worden. Alſo ſtellte ſie ſich vor. Eine nervöſe junge Frau in Wannſee, die gleich ihr im Frühſommer ihrer Niederkunft entgegenſah, hatte ſich aus Eitelkeit von allem geſellſchaftlichen Verkehr zurückgezogen, langweilte ſich, ſuchte Geſellſchaft und engagierte ſie.

Die Wege dahin waren bei weitem anſtrengender für Hella als der Dienſt, den ſie nur als Spielerei empfand. Frau Warnken zog dem Muſizieren und der Lektüre ein bißchen Frauenklatſch vor.

Ihre kleinen Erlebniſſe da draußen ſchilderte Hella ihrem Manne brieflich. Sie blieb in jeder Nacht ein paar Stunden wach, um ihm zu berichten. Über die Alltagsmiſere ſchrieb ſie ihm nicht. Jedes bißchen Sonnenſchein, das von draußen in ihr graues Leben hereinblitzte, nahm ſie wahr, um ſeinen Strahl in der dumpfen Zelle reflektieren zu machen. Zum Beiſpiel hatte ſie ein Lied von ihm auf dieſem Konzertprogramm geleſen, in jener Zeitung war ſein Name in irgendeiner ehrenvollen Verbindung genannt. Darüber berichtete ſie ihm, daran knüpfte ſie neue Hoffnungen.

Bald ſah ſie ſogar einen kleinen Erfolg ihrer unverzagten Aufmunterung. Er ſchrieb ihr: ein Liedchen über einen loſen Text von Ludwig Fulda war ihm unter dem Eindruck eines hellen, faſt übermütigen Briefes von ihr eingefallen. Er hatte es ſogleich zu Papier gebracht und ſchickte es ihr. Sie trug es nun zu dem erſten Verleger, mit dem ihr Mann in Verbindung geſtanden hatte. Der Empfang war freilich nicht ermutigend. Sie ſollte es dalaſſen, ſagte der alte Herr, der morgens ſeiner Hämorrhoiden wegen ſtets verſtimmt war. Sie zeigte ſich ſehr energiſch. Nein, dazu wäre keine Zeit vorhanden. Da ſtünde ein Klavier, ſie wolle es ihm vorſingen. Ums Himmels willen — nein, dafür habe er jetzt keine Zeit, hieß es. „In vier Minuten iſt der Schmerz überſtanden", rief Hella, ſich zum Lachen zwingend, „es iſt doch kein Oratorium!" Die drollig herausfordernde Art der jungen Perſon frappierte den behäbigen Herrn. Hella hatte ſo leichte Lieder, die einen pikanten Einſchlag beſaßen, nie geübt. Es war ihre Abſicht geweſen, einfach die Melodie und den Text klar wiederzugeben. Aber ſie merkte: hier bedurfte es ſchärferer Mittel. Trotzdem ſie innerlich vor Angſt zitterte — auch im Gedanken daran, Thomas erführe je von dieſer agitatoriſchen Tätigkeit ſeiner „Elſa" — ließ ſie alle Teufelchen ſpringen. Es war ein „Ständchen" in Dialogform. Sie ſuchte „ihn" und „ſie" recht flott und übermütig zu charakteriſieren. Zum Schluß, als der Refrain einſetzte, fiel ihr plötzlich ein, die Melodie mit geſchloſſenem Munde mitzuſummen. Das wirkte ſehr pikant — es ließ eine beſondere Fortſetzung ahnen, die der Text verſchwieg —, und der Verleger, der ſeinen Lederſtuhl am Kontortiſch verlaſſen hatte, ſtützte ſich mit beiden Ellbogen auf den Flügel und beobachtete ſie ſchmunzelnd. „Sie haben's ja fauſtdick hinter den Ohren, Sie kleine Frau!" ſagte er. Er wollte das Manuſkript kaufen, ſchacherte aber lange. „Racker!" ſagte der alte Herr ſchließlich. Er kniff ihr ins Kinn. Sie ſollte es noch einmal ſingen.

Nun rief er ſeinen Kompagnon dazu. „Wenn der Brandt ſeine verfluchte Kammermuſik ließe und mal eine richtige Operette ſchreiben wollte — das lacht und kichert ja aus allen Notenköpfen!"

Das Geſchäft war glatt erledigt, das kecke Liedchen glänzender bezahlt als je ein ſeriöſes Werk von Thomas Brandt. Hella ſchrieb ihrem Manne ganz beglückt: er ſolle ſich doch ja ſeinen goldenen Humor nicht rauben laſſen!

Aber als vierzehn Tage ſpäter ein neuer Einfall folgte, wagte ſie ſich doch nicht mehr nach dem Verlagskontor. Sie genierte ſich, da ſie glaubte, daß ihr Zuſtand ihr jetzt ſchon anzuſehen ſei. Frau Warnken beſtritt es freilich. In zwei, drei Monaten ſahen ſie beide ihrer ſchweren Stunde entgegen.

Der Verleger ſchrieb, er erwarte ſie. Nun fand ſie einen kecken, humoriſtiſchen Ton, um ihm zu erwidern. Ein paarmal ging es hin und her. Schließlich ſetzte Hella den Preis durch. Heinz war erſtaunt, nach Hellas Schilderungen ſogar bedenklich; er meinte: wenn Thomas eine Ahnung hätte, er würde den alten Herrn auf der Stelle maſſakrieren. „Ein Grund mehr, um reinen Mund darüber zu halten", ſagte ſie.

Eines Abends erlebte Hella eine große Aufregung. Sie kam ſpäter als ſonſt aus Wannſee zurück, in der Villenſtraße war es ganz einſam, nur ein einzelnes männliches Weſen begegnete ihr und ſprach ſie an. Sie blieb arglos ſtehen, weil ſie der Meinung war, der Fremde erbäte eine Auskunft. Da trieben ihr ſeine Reden aber die Schamröte ins Geſicht, ſie wandte ſich ab und ſetzte ihren Weg eiliger fort. Doch der Fremde neben ihr wurde immer unverſchämter, umfaßte ſie — voll Ekel riß ſie ſich los, fiel dabei zu Boden und ſchrie um Hilfe. Schimpfend entfernte er ſich nun. Haſtig erhob ſie ſich, und wie gejagt eilte ſie heim.

(Fortſetzung folgt.)

Deutſches Reich.

Die neuen Beſtimmungen zur Angeſtellten-Verſicherung.

Mit Wirkung vom 1. Auguſt ds. Js. iſt die Verſicherungsgrenze auf 30 000 Mk. erhöht worden. Die alten Gehaltsklaſſen und Beitragsſätze ſind beſtehen geblieben. Für Jahresarbeitseinkommen von mehr als 5000 bis 10 000 Mk. beträgt der Beitrag 33,20 Mk., von mehr als 15 000 Mark 48 Mk. Eine Befreiung von der eigenen Beitragsleiſtung auf Grund einer Lebensverſicherung iſt nach dem neuen Geſetz nicht zugelaſſen. Alte Bewilligungen der Befreiung bleiben natürlich beſtehen. Angeſtellte, die infolge Erhöhung ihres Einkommens auf mehr als 15 000 Mk. vorübergehend aus der Verſicherung ausgeſchieden waren, müſſen, wenn ſie den Verfall der früheren Beiträge vermeiden wollen, freiwillige Beiträge für die Zwiſchenzeit entrichten. Zur Aufrechterhaltung iſt die Entrichtung von insgeſamt mindeſtens 8 Monatsbeiträgen in jedem Kalenderjahr erforderlich. Auf die bereits laufenden Ruhegelder werden monatliche Beihilfen von 70 Mk., auf Witwen- und Witwerrenten monatlich 30 Mk. gezahlt, und zwar rückwirkend bis zum 1. Januar ds. Js. Nähere Auskunft erteilen die zuſtändigen Ortsausſchüſſe der Angeſtelltenverſicherung.

Gareis-Anfrage im bayriſchen Landtag.

WTB **München**, 13. Juli. Zur Ermordung des Abgeordneten Gareis teilte im Finanzausſchuß des bayriſchen Landtages auf eine Anfrage der USPD., wie ſich die Reichsregierung zu der Entſchädigung für die Witwe Gareis ſtelle, der Finanzminiſter mit, für das geſamte Miniſterium könne er dieſe Frage nicht beantworten. Perſönlich ſei er der Anſchauung, daß eine Parallele zwiſchen dem früheren Miniſter Auer, auf den ſeinerzeit im Landtage ein Attentat verübt worden ſei, und dem Abg. Gareis nicht gezogen werden könne. Es ſei fraglich, ob der Mordanſchlag dem Abgeordneten gegolten habe, da die Tat noch völlig ungeklärt ſei.

Weitere Staatskredite für die Siedlungstätigkeit.

BB **Berlin**, 13. Juli. (Drahtb.) Der Siedlungsausſchuß des Preußiſchen Landtages beſchäftigte ſich in ſeiner geſtrigen Sitzung mit dem demokratiſchen Antrage auf Erhöhung der ſtaatlichen Kredite zur Ermöglichung einer großzügigen Siedlungstätigkeit und mit der Vorlage auf Bewilligung von 300 Millionen Mark neuer Siedlungskredite, die ſeitens der Regierung eingebracht war. Von allen Seiten wurde der Wunſch geäußert, die ſtaatlichen Siedlungskredite über die Regierungsvorlage hinaus noch weſentlich zu erhöhen. Eine alsbaldige Abänderung der Regierungsvorlage in dieſer Richtung erſchien der Mehrheit des Ausſchuſſes nicht zweckmäßig, weil dann möglicherweiſe die Zuſtimmung des Staatsrates notwendig ſei und dadurch das Geſetz verzögert würde. Der Ausſchuß ſtimmte daher der Regierungsvorlage zu und nahm gleichzeitig eine Entſchließung an, welche die Regierung erſucht, dem Landtage alsbald nach ſeinem Wiederzuſammentritt eine Vorlage zu unterbreiten, durch die zur Förderung der Anſiedlung weiterer Staatskredite zur Verfügung geſtellt werden ſollen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Handwerkskammer.

Düſſeldorf, 13. Juli. In der letzten Vorſtandsſitzung der Handwerkskammer für den Düſſeldorfer Induſtriebezirk berichtete der Geſchäftsführer Dr. Peters über die Vorarbeiten für die Ausſtellungen von Lehrlingsarbeiten, die an ſechs Stellen des Bezirks, darunter auch in Elberfeld, ſtattfinden ſollen. Die prämiierten Stücke werden in einer Sammelausſtellung in Düſſeldorf gezeigt werden. Die bei der Kammer eingerichtete Vermittlungsſtelle für Ein- und Ausfuhrbewilligungen hat ſeit Beſtehen der Sanktionen über 250 Anträge zur Erledigung gebracht. Die bei der Kammer einzuſetzenden paritätiſchen Ausſchüſſe zur Entſcheidung von Lehrlingsangelegenheiten im Bäcker-, Konditoren- und Fleiſchergewerbe ſind gebildet und werden jetzt ihre Tätigkeit aufnehmen. Die in Bayreuth vom Reichsverbande des deutſchen Handwerks eingeſetzte Kommiſſion zur Ausarbeitung eines neuen Organiſationsgeſetzes für das Handwerk wird am 8. Auguſt ihre Arbeit aufnehmen. Um die wiſſenſchaftliche Arbeit der Handwerkerfragen zu erleichtern, hat die Kammer eine ſtatiſtiſche Abteilung gebildet.

Futternot und Milchknappheit infolge der Trockenheit.

Gummersbach, 13. Juli. Eine Verſammlung der Oberbergiſchen Bauernvereinigung beſchäftigte ſich mit der Frage der Erhöhung des Milchpreiſes, die infolge der zunehmenden Futternot und des dadurch verurſachten erheblichen Rückganges des Milchertrages brennend geworden iſt. Unter der anhaltenden Trockenheit haben die Viehweiden im Oberbergiſchen ſtark gelitten, und allenthalben fehlt es an Futter für das Vieh. Vielfach haben die Landwirte ſchon auf ihre gerade geernteten Heubeſtände zurückgreifen müſſen. Da ſomit heute ſchon die Wintervorräte angegriffen werden, ſo ergeben ſich für die Wintermonate recht trübe Ausſichten, wenn nicht bald ein Umſchwung in der Witterung eintritt. Erfüllen ſich die Hoffnungen auf baldige, gründliche Regenfälle nicht, ſo wird, wie in der Verſammlung betont wurde, angeſichts des großen Futtermangels nichts anderes übrig bleiben, als die Viehbeſtände zu verkleinern. Mit Rückſicht auf die Milchknappheit beſchloß die Verſammlung, vom 15. dieſes Monats an hier den Milchpreis auf 2.20 M. je Liter ab Stall zu erhöhen.

Rheiniſcher Philologentag.

GA **Köln**, 14. Juli. Auf dem rheiniſchen Philologentag verlieh der Vorſitzende, Oberſtudiendirektor Dr. A. Maier (Köln) den Forderungen zur Beſoldung entſchiedenen Nachdruck. Sie klangen aus in folgender Entſchließung:

„Den Parteien, die bisher um die Gleichſtellung der Philologen mit den Juriſten bemüht waren, ſpricht der Rheiniſche Philologenverein aufrichtigen und wärmſten Dank aus. Er bittet aber dringend, die parlamentariſchen Erörterungen jetzt ſo tatkräftig zu fördern, daß aus den als gerecht erkannten Forderungen möglichſt bald eine Tat der Gerechtigkeit werde. Der Verein macht kein Hehl daraus, daß er das ſoeben verabſchiedete Beamtendienſteinkommengeſetz und ſeine vorläufigen Ausführungsbeſtimmungen in den Einzelheiten nur ſehr ungern wieder zur Erörterung geſtellt hat. Aber das innere perſönliche Widerſtreben mit Dingen, die den inneren Aufgaben des Berufes fernſtehen, mußte diesmal vor der gebieteriſchen Notwendigkeit des Tages zurücktreten. Statiſtiſche Erhebungen ergaben ein derartig düſteres Bild wirtſchaftlicher Verwüſtung, daß Schweigen zur moraliſchen Unmöglichkeit geworden iſt. Die Pflicht der Selbſterhaltung, wie die Sorge um ſtaatliche und vaterländiſche Intereſſen erfordern die deutlichſte Bezeichnung deſſen, was iſt, des wirtſchaftlichen Abgrundes, der ſich vor uns auftut. Es erſcheint unbedingt nötig, daß Regierung wie Parlament gewiſſe Beſtimmungen des Geſetzes, vor allem auch nach der ſozialethiſchen Seite hin einer eingehenden Reviſion unterzieht, gemäß dem Beiſpiel der Privatbetriebe, die ihre dem Leiſtungsprinzip angepaßten Tarife mit Rückſicht auf die Familienverhältniſſe der Arbeiter und Angeſtellten bereits einer ſtarken Veränderung unterzogen haben. Zumal die Lage der Verheirateten iſt durch die Erhöhung der Mieten, der Kohlenſteuer, durch die vor allem auch im Weſten zu ſpürende Annäherung der Inlandspreiſe an den Weltmarkt in einem unerträglichen Ausmaß verſchärft worden. Wir ſind daher der Auffaſſung: 1. daß das Gehalt das 10- und 12fache des Friedensgehalts zu erreichen hat. 2. Um der derzeitigen Not ſofort abzuhelfen, bitten wir Parlament wie Regierung, die ſofortige Auszahlung eines entſprechend erhöhten Kinderzuſchlages wie einer entſprechend erhöhten Ausgleichszulage ſofort zu bewilligen. Für die Teuerungsgebiete des Weſtens iſt eine beſondere Teuerungszulage bereitzuſtellen.“

Weitere Entſchließungen wandten ſich auf Grund eingehend behandelter ärztlicher Gutachten, die die Beſonderheit der Arbeit des Philologen kennzeichnen, gegen eine beabſichtigte Erhöhung der Pflichtſtundenzahl; eine Verkürzung der Zeitdauer der höheren Schule wurde entſchieden abgelehnt. Die Verleihung des Beamtenrechtes an die Nichtfeſtangeſtellten wurde gefordert, ebenſo Beihilfen für die in der Ausbildung begriffenen Studienreferendare. Mit beſonderem Beifall wurde eine Entſchließung angenommen, die die erhöhte Ausbildung akademiſch gebildeter Lehrer in Spiel, Sport und Turnen verlangt und im Intereſſe praktiſcher Durchführbarkeit die Errichtung einer Zweigſtelle der Landesturnanſtalt in einer zentral gelegenen Stadt des Weſtens, vorab des beſetzten Gebietes, vorſchlägt. Weiterhin wurden ſachliche Vorträge gehalten.

Sport-Rundſchau.

Wuppertaler Turngau.

Bericht über die Fauſtball-Meiſterſchaftsſpiele

Großes hatte ſich in dieſem Jahre die Leitung des Wuppertaler Gaues in bezug auf das Schlagball- und Fauſtballſpiel vorgenommen. Alt und jung ſollte möglichſt viel Gelegenheit geboten werden, dieſen mehr und mehr volkstümlich werdenden Spielen zu huldigen. Wohl noch nie war eine ſo ſtattliche Zahl von Mannſchaften an den Wettkämpfen beteiligt wie in dieſem Jahre. Große Anforderungen wurden an Spielerinnen und Spieler geſtellt, eine Unmenge von Kleinarbeit war zu leiſten. Alle Hinderniſſe aber wurden, wo ſie ſich auch zeigten, teils leichter, teils ſchwerer, überwunden. Selbſt die Spielplatzfrage, das Schmerzenskind unſeres Gaues, wurde — wenn auch unter erheblichen Schwierigkeiten — gelöſt. (Man darf nun nicht denken, es ſeien genug Plätze vorhanden.) Bei all dieſer Aufopferung und Ausdauer unſerer Turnerinnen und Turner hatte auch der liebe Petrus ein Einſehen und beſcherte uns an den Spieltagen faſt durchweg trockenes Wetter, ſo daß die Spiele im allgemeinen planmäßig durchgeführt werden konnten.

Die Fauſtballwettkämpfe der einzelnen Abteilungen ſind bis auf die Entſcheidungsſpiele nunmehr erledigt, und die Tabellen zeigen folgenden Stand:

A-Klaſſe:

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Punkte
Unterb. Turnerbund 1 Barmen	12	11	1	1	23
Unterb. Turnerbund 2 Barmen	12	11	1	1	21
Turn- u. Spielverein 72 Barmen	12	11	1	1	21
Ver. Turngem. Sp.- u. Sp.-Ver. 1 Elberf.	12	11	1	1	21
Turn- u. Spielverein Wülfrath	12	8	1	3	17
Turn- u. Spielverein Ronsdorf	12	7	—	5	14
Turn- u. Spielverein Velbert	12	7	—	5	14
Ver. Turngem. Sp.- u. Sp.-Ver. 2 Elberf.	12	6	1	5	13
Viktoria Barmen	12	6	—	6	12
Turnverein 1846 Barmen	12	5	—	7	10
Turnverein Sonnborn	12	4	1	7	9
Oberbarmer Turnerbund Barmen	12	3	—	9	6
Tiag-Turnerbund Barmen	12	3	—	9	6
Turngemeinde Barmen	12	2	—	10	4
Turn- u. Spielverein Lüttringhauſen	12	1	—	11	2
Mittelb. Turnverein Barmen	12	—	—	12	0

An den Spielen um die Kreismeiſterſchaft nehmen nunmehr teil: Unterbarmer Turnerbund 1; Unterbarmer Turnerbund 2; Turn- und Spielverein 72 und Ver. Turngemeinde Sport- und Spielverein 1, Elberfeld.

Dieſe vier Mannſchaften kämpfen am Sonntag, den 17. Juli, morgens 9 Uhr, auf dem Jahnplatze in Barmen um die Gaumeiſterſchaft.

B-Klaſſe:

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Punkte
1. Gruppe:					
Unterb. Turnerbund 1 Barmen	8	7	—	1	14
Turngemeinde Barmen	8	4	1	3	9
Tiag-Turnerbund Barmen	8	4	—	4	8
Turnverein 1846 Barmen	8	3	1	4	7
Hatzfelder Turnverein 1 Barmen	8	1	—	7	2
2. Gruppe:					
Heck. Männer-Turnverein Barmen	8	5	—	3	10
Oberbarmer Turnerbund Barmen	8	4	—	4	8
Sport- u. Spielverein Barmen	8	3	—	5	6
Sport-Club 1 Barmen	8	3	—	5	6
Hatzfelder Turnverein 2 Barmen	8	3	—	5	6
3. Gruppe:					
Turn- u. Spielverein 72 Barmen	8	8	—	—	16
Viktoria Barmen	8	5	—	3	10
Oberbarmer Turnverein Barmen	8	4	—	4	8
Mittelb. Turnverein Barmen	8	3	—	5	6
Sport-Club 2 Barmen	8	—	—	8	0
4. Gruppe:					
Allg. Turnverein, Elberfeld	6	6	—	—	12
Turnverein Sonnborn	6	3	—	3	6
Ver. Turngem. Sp.- u. Sp.-Ver. Elberfeld	6	1	—	5	2
Unterb. Turnerbund 2 Barmen	6	1	—	5	2
5. Gruppe:					
Turn- u. Spielverein Velbert	6	5	—	1	10
Turn- u. Spielverein Wülfrath	6	4	—	2	8
Turnverein Vohwinkel	6	3	—	3	6
Turnverein Mettmann	6	—	—	6	0
6. Gruppe:					
Männer-Turnverein Barmen	6	5	—	1	10
Turnerbund Ronsdorf	6	4	—	2	8
Turn- u. Spielverein Ronsdorf	6	3	—	3	6
Turn- u. Spielverein Lüttringhauſen	6	—	—	6	0

In die Zwiſchenrunde kommen folgende Mannſchaften: 1. Unterbarmer Turnerbund 1; 2. Barmer Turngemeinde; 3. Heckinghauſer Männer-Turnverein Barmen; 4. Oberbarmer Turnerbund; 5. Turn- und Spielverein 72 Barmen; 6. Viktoria Barmen; 7. Allgemeiner Turnverein Elberfeld; 8. Turnverein Sonnborn; 9. Turn- und Spielverein Velbert; 10. Turn- und Spielverein Wülfrath; 11. Männer-Turnverein Barmen; 12. Turnerbund Ronsdorf.

Die unter 1—6 aufgeführten Mannſchaften ſpielen am 24. Juli im Nordpark in Barmen und die unter 7—12 aufgeführten Mannſchaften am ſelben Tage in der Eſchenbeck in Elberfeld. Alle Spiele beginnen um 4 Uhr nachmittags.

C-Klaſſe:

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Punkte
1. Gruppe:					
Oberbarmer Turnerbund Barmen	8	8	—	—	16
Unterbarmer Turnerbund 1 Barmen	8	4	—	4	8
Turnverein 1846 Barmen	8	—	—	8	0
2. Gruppe:					
Turn- u. Spielverein Velbert	8	8	—	—	16
Turn- u. Spielverein Wülfrath	8	2	—	6	4
Turnverein Mettmann	8	—	—	8	0
3. Gruppe:					
Unterbarmer Turnerbund 2 Barmen	12	8	1	3	17
Turnerbund Ronsdorf	12	8	1	3	17
Turnverein Sonnborn	12	4	—	8	8
Turnverein Offenbeck	12	3	—	9	6

In die Entſcheidung kommen Oberbarmer Turnerbund; Turn- und Spielverein Velbert und Unterbarmer Turnerbund 2. Da bei den Entſcheidungsſpielen Velbert und Unterbarmen nicht antraten, wurde Oberbarmer Turnerbund Klaſſenſieger.

Alte Herren:

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Punkte
1. Gruppe:					
Turn- u. Spielverein 72 I Barmen	8	8	—	—	16
Männer-Turnverein Barmen	8	6	—	2	12
Turnverein 1846 Barmen	8	4	—	4	8
Turngemeinde Barmen	8	2	—	6	4
Tiag-Turnerbund Barmen	8	0	—	8	0
2. Gruppe:					
Ver. Turng. Sp. u. Sp.-Verein Elberfeld	8	7	—	1	14
Turnerbund Unterb. Barmen	8	7	—	1	14
Turn- u. Spielverein Velbert	8	4	—	4	8
Turn- u. Spielverein 72 II Barmen	8	1	—	7	2
Oberbarmer Turnverein Barmen	8	1	—	7	2

In die Entſcheidung, die am 24. Juli, morgens 9 Uhr, auf dem Freudenberg in Elberfeld ausgetragen wird, kommen folgende Mannſchaften: Turn- und Spielverein 72 1, Barmen; Männer-Turnverein Barmen; Ver. Turngemeinde — Sport- und Spielverein Elberfeld und Unterbarmer Turnerbund, Barmen.

Turnerinnen:

	Spiele	gew.	unent.	verlor.	Punkte
1. Gruppe:					
Turn- und Spielverein 72 I Barmen	8	8	—	—	16
Oberbarmer Turnerbund Barmen	8	6	—	2	12
Tiag-Turnerbund Barmen	8	3	—	5	6
Turngemeinde Barmen	8	1	—	7	2
Mittelbarmer Turnverein I Barmen	8	—	—	8	0
2. Gruppe:					
Unterbarmer Turnerbund Barmen	8	7	—	1	14
Ver. Turngem. Sp. u. Sp.-Ver. Elberfeld	8	7	—	1	14
Turn- und Spielverein Wülfrath	8	2	1	5	5
Mittelbarmer Turnverein Barmen	8	2	—	6	4
Turnverein Sonnborn	8	—	1	7	1
3. Gruppe:					
Turn- und Spielverein 72 II Barmen	6	6	—	—	12
Turnverein 1846 Barmen	6	4	—	2	8
Turn- und Spielverein Lüttringhauſen	6	2	—	4	4
Oberbarmer Turnverein Barmen	6	—	—	6	0

In die Entſcheidung kommen folgende Mannſchaften: Turn- und Spielverein 72 1, Barmen; Oberbarmer Turnerbund, Barmen; Unterbarmer Turnerbund, Barmen; Ver. Turngemeinde — Sport- und Spielverein, Elberfeld; Turn- und Spielverein 72 2, Barmen; Turnverein 1846, Barmen.

Die Entſcheidungsſpiele der Turnerinnen, die am 10. Juli auf dem Freudenberg in Elberfeld ausgetragen wurden, hatten folgenden Ausgang:

	Spiele	gew.	unent.	verl.	Punkte
Turn- und Spielverein 72 I Barmen	3	2	1	—	5
Unterbarmer Turnerbund Barmen	3	2	—	1	4
Ver. Turngem. Sp. u. Sp.-Ver. Elberfeld	3	1	1	1	3
Turn- und Spielverein 72 II Barmen	3	—	—	3	0

Oberbarmen und Barmer Turnverein ſind nicht angetreten. Die erſte Mannſchaft des Turn- und Spielvereins 72 errang ſomit die Gaumeiſterſchaft und nimmt an den Spielen um die Kreismeiſterſchaft teil.

Lokales.

Elberfeld, 14. Juli.

e.— **Der Oberpräſident der Rheinprovinz**, v. Grote, beſichtigte geſtern unter Führung des Oberbürgermeiſters Dr. Kirſchbaum das Rathaus ſowie eine Reihe von ſtädtiſchen Wohlfahrtseinrichtungen, induſtriellen Betrieben und Wohnungsſiedlungen.

e.— **Warum ſchließt eigentlich die Poſt über Mittag?** Recht unangenehm empfunden wird es von vielen Kreiſen, namentlich von den Geſchäftsleuten, die morgens ihr Geſchäft beſorgen müſſen und mittags gewohnt ſind, zur Poſt zu gehen, weil ſie ja dann doch ſchließen müſſen, daß punkt 12½, oft auch ſchon einige Minuten früher, das Poſtamt geſchloſſen iſt. Eine Poſtanſtalt iſt unſeres Erachtens eine öffentliche Einrichtung, genau wie die Eiſenbahn, und dient dem Verkehr. Der ſteuerzahlende Bürger will und muß heute doppelt darauf bedacht ſein, Zeit zu ſparen und kann nicht noch die Geſchäftszeit dazu benutzen, um manchmal recht lange Reihen zu ſtehen an den Poſtſchaltern. Bei einer Einrichtung wie die Poſt muß es ſich doch bewerkſtelligen laſſen, daß die Beamten in mehreren Schichten arbeiten. Auch über Unhöflichkeit von Beamten wird immer noch geklagt.

e.— **Aus dem Bühnenleben.** Das bisherige Mitglied der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld, Hans Schneider, iſt für die nächſte Spielzeit als jugendlicher Held an das Stadttheater Elbing verpflichtet worden. Schneider iſt geborener Elberfelder und Sohn des in dieſem Jahr verſtorbenen Kaufmanns Wilh. Schneider in Barmen. Seine ſchauſpieleriſche Ausbildung erhielt er von Adolf Waſſermann-Berlin.

Barmen, 14. Juli.

Der Preisabſchlag für Zeitkarten ab 1. September.

Wie aus Kreiſen der Reichseiſenbahnverwaltung verlautet, iſt die in Ausſicht genommene Ermäßigung der Monats- und Wochenkarten als eine Notſtandsmaßregel gedacht, die während der gegenwärtige beſonders ungünſtigen Lage des Arbeitsmarktes denjenigen Reiſenden eine Erleichterung gewähren ſoll, die die Eiſenbahn täglich zwiſchen ihrem Wohn- und Arbeitsort benutzen müſſen und daher von der am 1. Juni d. J. in Kraft getretenen Tariferhöhung beſonders hart betroffen werden. Die Monatskartenpreiſe ſind jetzt auf der Grundlage von 20 Einzelfahrten gebildet, der Notſtandstarif der Monatskarten wird unter Beibehaltung des kilometriſchen Aufbaues auf der Grundlage von 16 Einzelfahrten gebildet; die eintretende Verbilligung beträgt ſomit etwa 20 Prozent. Die Wochenkartenpreiſe betragen jetzt ein Drittel der Monatskartenpreiſe, der Notſtandstarif der Wochenkarten wird zu einem Viertel der Monatskartenpreiſe berechnet; die Ermäßigung der Wochenkarte iſt ſomit erheblich größer, und der Inhaber fährt bereits nach zweimaliger Hin- und Rückfahrt frei. Wegen der zu überwindenden techniſchen Schwierigkeiten können dieſe ermäßigten Tarife jedoch erſt zum 1. September ds. Js. eingeführt werden.

e.— **Keine Preisveränderung für Zündhölzer.** In der Generalverſammlung des Vereins der deutſchen Zündholzfabrikanten wurde beſchloſſen, auch nach Aufhebung der Höchſtpreiſe die bisherigen Zündholzpreiſe beizubehalten.

b.— **Goldene Hochzeit.** Am 13. Juli feierten die Eheleute Auguſt Röttger und Hulda geb. Hell, Karnaperſtraße 36, das Feſt ihrer goldenen Hochzeit.

b.— **Seefiſche im Sommer.** Von der Stadtverwaltung wird uns geſchrieben: Es iſt eine leider immer wiederkehrende Tatſache, daß der Fiſchkonſum, insbeſondere der Genuß von friſchen Seefiſchen, in den Sommermonaten von Woche zu Woche zurückgeht, und zwar ſehr zum Schaden der Bevölkerung, welche über die Lebensbedingungen und Arten der Fiſche nicht unterrichtet iſt. So lautet z. B. eine alte Regel, man ſolle in den Monaten ohne „R“ keine Fiſche eſſen. Dieſes Wort könnte aber nur auf gewiſſe Arten von Flußfiſchen zutreffen, weil dieſe in den fraglichen Monaten laichen. Bei den Seefiſchen iſt die Sache aber umgekehrt. Während die meiſten Seefiſche, u. a. Schellfiſch und Kabeljau, gerade in ihrer Laichzeit im Winter, wenn ſie ſehr mager und meiſt ſehr teuer ſind, am meiſten gekauft bezw. gegeſſen werden, wird der Fiſch im Sommer, wenn er ſich von ſeinem Laichgeſchäft erholt hat und recht voll und fett und vor allen Dingen ſehr billig iſt, von den meiſten Menſchen verſchmäht. Das heißt, nur in Deutſchland; in Holland, in den nordiſchen Ländern und beſonders in England ißt man auch im Sommer faſt täglich ſein Fiſchgericht. Ob das Wetter kalt oder warm iſt, tut nichts zur Sache; die Fiſchdampfer kommen im Sommer bei gutem Wetter ſehr viel ſchneller von der Fangreiſe zurück, liefern daher die Fiſche viel friſcher ab als im Winter bei längeren Reiſen. Die Ware wird am Küſtenplatz ſofort bahnfertig gemacht, d. h. mit ſehr viel Eis verpackt, ſo daß die Körbe bezw. die Fiſche bei der Ankunft hier noch fauſtdick mit Eis bedeckt ſind. Der Hauptgrund, wodurch die Abneigung gegen den Seefiſchgenuß im Sommer entſteht iſt wohl darin zu ſuchen, daß bei Eintritt der warmen Witterung in gewiſſen Händlerkreiſen die nötige Vorſicht in der Behandlung der Fiſche vollſtändig außer acht gelaſſen wird. Wenn die Fiſche oft ſtunden- oder gar tagelang in brennender Sonne ſpazieren gefahren werden, ſo muß es jedem einleuchten, daß die Ware dadurch nicht beſſer wird, und wer dann von dieſer Ware gekauft und gegeſſen hat, der neigt ſehr leicht zu der Anſicht, daß man im Somer keine Fiſche eſſen könne, ſehr zum Schaden ſeines Geldbeutels, denn gerade in dieſer Zeit ſind die Fiſche der geringen Nachfrage wegen ſehr billig. — Es laſſe ſich alſo niemand abhalten, ſich auch im Sommer ſein Lieblingsgericht holen zu laſſen, mag es nun heißen Schellfiſch, Kabeljau, Seelachs, Rotbarſch, Rotzunge, Karbonadenfiſch uſw.

b.— **Aufgehobene Verordnung.** Die viehſeuchenpolizeiliche Anordnung vom 28. Februar ds. Js. betreffend die Einführung einer amtstierärztlichen Unterſuchung und polizeilichen Beobachtung des in den Regierungsbezirk Düſſeldorf eingeführten Klauenviehs iſt durch Anordnung vom 15. Juni ds. Js. aufgehoben worden.

Letzte Telegramme.

Zur Entſcheidung über Oberſchleſien.

WTB **Paris**, 14. Juli. Der „Matin“ meldet aus London, daß das Foreign Office dem engliſchen Botſchafter in Paris Inſtruktionen erteilt habe, der franzöſiſchen Regierung mitzuteilen, daß die engliſche Regierung endgültig den Vorſchlag, eine Sachverſtändigenkommiſſion nach Oberſchleſien zwecks Feſtſetzung der deutſch-polniſchen Grenzlinie zu entſenden, annehme. Das Blatt fügt hinzu, die grundſätzliche Annahme Englands ſei bereits vor einiger Zeit erfolgt. Man nehme in London an, daß die Sachverſtändigen ſofort abreiſen werden und daß es bereits möglich ſein werde, für die Konferenz in Boulogne einen Bericht zu liefern.

GA **Oppeln**, 14. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Preſſechef der Interalliierten Kommiſſion äußerte ſich dem Vertreter der „Dena“ gegenüber, daß die Vorarbeiten für die Sitzung des Oberſten Rates und der alliierten Kommiſſion bis zum heutigen Donnerstag fertiggeſtellt ſein müſſen. Die Entſcheidung des Oberſten Rates ſoll dann am 25. oder 26. Juli fallen.

Der Bericht der engliſchen Kommiſſion.

BB **London**, 13. Juli. Die Blätter veröffentlichen den amtlichen Bericht der engliſchen Kommiſſion in Schleſien über die Vorgänge in Beuthen. Er läßt den Anteil der franzöſiſchen Truppen an den blutigen Ereigniſſen deutlich erkennen und erwähnt, daß das engliſche Kommando, das am 5. Juli die Stadt übernahm, die franzöſiſchen Poſten einzog mit der Begründung, daß ſie nur aufreizend auf die Bevölkerung wirkten.

Die Milliarden-Schuldverſchreibung.

GA **Genf**, 14. Juli. (Eig. Drahtb.) Wie Havas meldet, iſt die Ausgabe der von Deutſchland dem Wiederherſtellungsausſchuß übergebenen Schuldverſchreibung von 12 Milliarden Goldmark zum 1. Auguſt vorgeſehen. Frankreich werde einen Betrag von 4,5 Milliarden übernehmen und in den freien Verkehr bringen.

Die delikate Friedensfrage.

WTB **Paris**, 14. Juli. Wie die „Chicago Tribune“ aus Waſhington meldet, iſt dort geſtern bekannt geworden, daß Präſident Harding die Überzeugung hege, daß es ratſam ſei, eine Proklamation zu erlaſſen, in der erklärt wird, daß die Vereinigten Staaten ſich nicht mehr mit Deutſchland und Oeſterreich im Kriege befinden. Allerdings wird die Frage immer noch als delikat betrachtet. Der Londoner Korreſpondent der „Chicago Tribune“ in Waſhington betont, die Friedensverhandlungen mit Deutſchland müßten nicht notwendigerweiſe erſt nach Abſchluß der Abrüſtungskonferenz zuſtande kommen, doch ſei es begreiflicherweiſe möglich, daß ſie ſich ſo lange verzögerten, bis die Alliierten eine endgültige Haltung eingenommen hätten.

Weitere Gegenrechnung.

Paris, 13. Juli. (Drahtb.) Im Anſchluß an ſeine Enthüllungen über den Befehl des franzöſiſchen Generals Martin-Bouillon, keine deutſchen Kriegsgefangenen zu machen, veröffentlicht Gouttemaire de Toury in der heutigen „Humanité“ den Brief eines Dr. Köchlin aus Paris, der folgendes mitteilt: Die 10. Diviſion (Marchand) habe ſich ganz beſonders dadurch ausgezeichnet, daß ſie wenig Kriegsgefangene machte, darunter beſonders das 52. Kolonialregiment, deſſen Oberſt Petit de Mangon beſonders wild geweſen ſei. Er habe den förmlichen Befehl gegeben, weder deutſche Verwundete noch Gefangene einzubringen. Der Unterleutnant Morin, zu deſſen Zeugnis er vollkommenes Vertrauen habe, habe ihm beſtätigt, daß er ſogar der Niedermachung eines feindlichen Hilfspoſtens, beſtehend aus Verwundeten, Aerzten und Krankenwärtern, beigewohnt habe. Köchlin erklärte, Petit de Mangon habe ſich ſelbſt in Grand-Fresnoy im Departement Oiſe im November 1915 ſeiner Taten gerühmt. Köchlin bezeichnet drei Diviſionen, die während der Champagneſchlacht kaum Gefangene mitgebracht hätten, während ſie bei andern Diviſionen zu Tauſenden gemacht worden ſeien. Dieſe drei Diviſionen ſeien die 10., die 15. und die marokkaniſche. Er ſpricht auch von deutſchen Verwundeten, und zwar etwa 100, die bis nach Suippes gekommen ſeien, die man dort vier Tage abſichtlich ohne Hilfe, Nahrung, Waſſer und Unterſtand gelaſſen habe, bis er ſich ihrer angenommen habe.

Die Entente beansprucht weitere Steuerabgaben.

KZ Köln, 14. Juli. Wie die „Köln. Volksztg." von gut unterrichteter Seite erfährt, hat die Zollkommission der Interalliierten Rheinlandkommission zu Koblenz die Steuerbehörde im besetzten Gebiete mitgeteilt, daß sie über die von ihr bisher beanspruchten Zollgefälle und anderen bei der Einfuhr aus dem Auslande zu entrichtenden Abgaben hinaus fürderhin auch diejenigen sogen. Abgaben für ausländische Waren beschlagnahmen wird, von denen sie bisher Abstand genommen hatte. Dies trifft beispielsweise zu auf ausländischen Tabak, der allerdings schon bei der Einfuhr mit Zoll belegt wird, dann aber bei der Mischung mit anderem Tabak, bei der Verarbeitung zu Zigaretten usw. noch mit inneren Abgaben (Banderolensteuer) belegt wird, ferner auch auf Wein, für den der inländische Käufer die Weinsteuer entrichten muß. In dieser Maßnahme der Interalliierten Kommission läge, wenn sie Tatsache wird, eine neue Verschärfung der Sanktionen!

Bulgariens gefährliche Politik!

WTB Paris, 14. Juli. Der Londoner Berichterstatter des „Petit Parisien" erklärt, daß das Foreign Office die Regierungen Frankreichs, Italiens, Rumäniens, Südslawiens und der Tschecho-Slowakei ersuchte, ihren Vertretern in Sofia den Auftrag zu geben, den Schritt zu unterstützen, den die britische Regierung beim bulgarischen Ministerpräsidenten unternehmen werde, um die Aufmerksamkeit auf die Gefahren der Politik Bulgariens zu lenken, das seine Augen hartnäckig auf Thrazien richte. Die Regierungen von Rom, Belgrad, Bukarest und Prag sollen auf die britische Aufforderung bereits günstig geantwortet haben. Die Antwort der französischen Regierung ist noch nicht eingelaufen.

Ein verfehlter Kampf.

WTB Berlin, 14. Juli. Dem „Vorwärts" wird aus Helsingfors gemeldet, die Sowjetregierung habe ein Dekret erlassen, in dem alle Verbote gegen Privatvermögen wieder aufgehoben werden. Es ist nunmehr jedem Bürger in Rußland gestattet, so viel Geld zu besitzen als er kann und will. Es ist erlaubt, jeden Betrag in den nationalisierten Banken einzuzahlen und die Behörden können nicht ohne gerichtliches Verfahren und Urteil derartige Gelder beschlagnahmen.

Kommerzienrat Dr. Friedrichs †.

TU Berlin, 14. Juli. Kommerzienrat Dr. H. Friedrichs, Potsdam, der früher langjähriger Vorsitzender des Bundes der Industriellen und Ehrenmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie war, ist nach längerer Krankheit gestorben.

Unfall des Z. „Nordstern."

WTB Paris, 13. Juli. (Drahtb.) Der Zeppelin „Nordstern", der an Frankreich ausgeliefert wurde, sollte gestern nachmittag von seinem Hafen Saint Cyr einen Ausflug mit einigen Generalen und Abgeordneten unternehmen. Zur Abfahrt bereit, wurde der Zeppelin gegen die Halle geschleudert, so daß die Hülle einen langen Riß erhielt. Die Zeppelin-Halle ist, nach dem Echo de Paris, ziemlich schwer beschädigt worden. Das Blatt sagt selbst, das Luftschiff sei für lange Zeit demobilisiert.

Deutsche Kinder in Dänemark.

WTB Kopenhagen, 13. Juli. (Drahtb.) Hier traf ein neuer Transport von 300 deutschen Kindern zum Erholungsaufenthalt ein. Die Kinder wurden vom dänischen Komitee für deutsche Kinderfürsorge, an dessen Spitze die Abg. des Folketings, Nielsen, steht, empfangen. Am kommenden Sonntag ist ein Ausflug in die Umgebung von Kopenhagen geplant.

Voraussichtliche Witterung am 15. Juli:

Zunächst noch sehr warm, heiter; höchstens lokale Gewitterneigung.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Mitteilungen der Wuppertaler Handelskammer

Verkehr mit Wertpapieren.

Wie die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk von dem Wirtschaftsausschuß für die besetzten Gebiete erfährt, hat die Interalliierte Rheinlandkommission bestimmt, daß vom 28. Juni ab für den Verkehr von Wertpapieren von Bank zu Bank, auch in Postpaketen, eine Ein- oder Ausfuhrbewilligung nicht mehr erforderlich ist.

Einfuhrbewilligungsfreiheit für Ersatzstoffe zu landwirtschaftlichen und ähnlichen Maschinen.

Wie die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk von dem Wirtschaftsausschuß für das besetzte Gebiet erfährt, ist von der Rheinlandkommission angeordnet worden, daß Ersatzteile für landwirtschaftliche und ähnliche Maschinen ohne besondere Bewilligung zur Einfuhr zugelassen sind.

Beschlagnahme deutschen Eigentums in der südafrikanischen Union.

Wie die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk von maßgebender Stelle erfährt, hat der Finanzminister der südafrikanischen Union eine Bekanntmachung erlassen des Inhalts, daß die südafrikanische Union nicht beabsichtigt, deutsches Privateigentum zu beschlagnahmen, wenn Deutschland seine Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag vorsätzlich nicht erfüllt.

Alliierter Schacher mit Einfuhrscheinen.

Koblenz, 13. Juli. (Drahtb.) Für den Gebrauch der Mitglieder der alliierten Armeen waren von der Interalliierten Rheinlandkommission Zollbefreiungsscheine ausgegeben worden. Mit diesen ist nun ein derartig starker Mißbrauch getrieben worden, daß das amerikanische Hauptquartier nunmehr bestimmt hat: „Zukünftig dürfen diese Scheine nur für persönliche Einfuhr ausgegeben werden; ein einfacher Schein darf nicht für mehrere Einfuhren oder für längere Zeitdauer verwandt werden. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß diese Scheine nicht zu illegitimen Zwecken verwandt werden dürfen." Sodann wird vom Hauptquartier bekanntgegeben, daß nach einem Beschluß der Interalliierten Rheinlandkommission von der Steuer auf Schaumweine die Mitglieder der Interalliierten Rheinlandkommission befreit bleiben.

Aus der Industrie.

Textil-Industrie A.-G. Barmen. Die Verwaltung teilt uns mit, daß sie den in letzter Zeit verschiedentlich erscheinenden Mitteilungen über die Beschäftigung der Werke sowie über die zu erwartende Dividende durchaus fernsteht.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf. Zur Ausgestaltung ihrer Fabrikations- und Absatzmöglichkeiten hat die Verwaltung der rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik gestern beschlossen, in eine enge Verbindung mit der Gruppe der A. E. G. und der Linke-Hoffmann-Werke, sowie mit der Fried. Krupp-A.-G. und der Firma Otto Wolff in Köln zu treten. Die genannten Gruppen werden zukünftig im Aufsichtsrat von Rheinmetall vertreten sein. Um die Gesellschaft auch finanziell sicherzustellen, wurde beschlossen, das längst als ungenügend erkannte Aktienkapital um 95 Mill. Mk. auf 120 Mill. Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien übernimmt eine Gruppe unter Führung der Deutschen Bank zu 120 Proz. und bietet hiervon 25 Mill. den bisherigen Aktionären zu 127 Proz. an. Durch die Kapitalerhöhung werden die beabsichtigten Umstellungen in der Fabrikation erleichtert und der hohe Bankkredit der Gesellschaft, der nach unsern Erkundigungen ungefähr 80 Mill. Mk. betragen dürfte, abgelöst werden. Um bei der Umstellung auf keinen Fall in Verlegenheit zu kommen, ist über das oben angegebene Maß von 120 Mill. Mk. hinaus eine weitere Erhöhung des Aktienkapitals um 50 auf 170 Mill. Mk. grundsätzlich beschlossen worden. Der Aufsichtsrat soll innerhalb dreier Jahre über Zeit und Art der Begebung dieser 50 Mill. Mk. beschließen können. Außerdem ist, wie wir hören, auch die Ausgabe einer Anleihe in Aussicht genommen; jedoch sind hierüber gestern noch keine Beschlüsse gefaßt worden. Die Durchführung dieses bedeutenden Geschäfts dürfte nach Ansicht der Verwaltung Rheinmetall mit einem Schlag auf eine vollständig gesunde Grundlage stellen.

Friedensarbeit bei Krupp, Essen, 13. Juli. Aus dem Lokomotiv- und Wagenbaubetriebe der Firma Fried. Krupp, Aktiengesellschaft, wurde dieser Tage der 3000. Güterwagen zur Ablieferung gebracht. In den letzten vier Monaten wurden rund 1000 Güterwagen bei Krupp hergestellt, ein Beweis für die Leistungsfähigkeit des auf Friedenswirtschaft umgestellten Betriebes.

GA. **Rheinische Stahlwerke, Duisburg-Meiderich.** Auf den 5. August ist eine außerordentliche Hauptversammlung nach Essen einberufen zwecks Genehmigung zum Erwerbe, Beteiligung und Pachtung des Bergwerkes „Fröhliche Morgensonne" sowie Wahlen zum Aufsichtsrat. Kapitalserhöhung steht nicht auf der Tagesordnung.

Rheinische Preßhefe- und Spritwerke A.-G. in Köln. Unter dieser Firma wurde mit einem Kapital von 8 Mill. Mk. eine neue A.-G. gegründet. Die Rhein. Spritwerke G. m. b. H. in Morsheim (Kreis Solingen) überlassen der Gesellschaft die unbeschränkte Benutzung ihrer Grundstücke und Anlagen als Einlage auf die Dauer von 30 Jahren, dagegen erhält die Morsheimer G. m. b. H. 400 000 Mk. vom Gewinn vorab und außerdem noch einen genau festgelegten weiteren Anteil vom Nebenverdienst. Dem ersten Aufsichtsrat gehören an Landtagsabgeordneter Kaulen-Lövenich, Staatssekretär Busch-Euchenheim, Bankdirektor Dr. Walter Seidel-Köln, Generalsekretär Dr. Karl Müller-Köln, sowie die Rechtsanwälte Dr. Quirin Lieven, Dr. Heribert Knott, Köln und die Kaufleute Heinrich Warth und Heinrich Auer, beide in Köln. Vorsitzender ist Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Traugott Müller in Berlin.

Ein großer Lokomotivauftrag der rumänischen Regierung. Vertreter deutscher Lokomotivfabriken, und zwar der Linke-Hofmann-Werke, der Borsigwerke und der Firma Krupp unterhandeln mit der rumänischen Regierung wegen Erteilung von Lokomotivbestellungen im Werte von vorerst einer halben Milliarde Mark. Die Verhandlungen sollen vor dem Abschluß stehen.

Eine Aktiengesellschaft für Transport und Verkehr, Berlin, wurde zunächst mit dem volleingezahlten Kapital von drei Millionen Mark gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Uebernahme von Transport-, Speditions-, Fracht- und sonstigen mit dem Verkehr zusammenhängenden Geschäften jeder Art sowie die Uebernahme aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte im In- und Auslande, zu Wasser und zu Land. Dem Aufsichtsrat gehören an: Walter Gerstel, Direktor der Vermatik-A.-G., Siegfried Händler, Direktor der Breslauer Spritfabrik, Kammerpräsident Dr. von Kleefeld der Fürstlich Hohenlohe-Oehringenschen Hauptverwaltung.

b. **Preisermäßigung auf dem Erzmarkt.** Die Preise für nassauischen Roteisenstahl und für Lahnerze sind um 23,80 bis 25,95 auf 147,05 bis 214,25 Mk. die Tonne herabgesetzt worden.

GA **Die deutsche Luftschiffahrtsgesellschaft, A.-G. in Frankfurt,** die am 25. Juli ihre 11. ordentliche Generalversammlung abhält, schließt bei einem Aktienkapital von drei Millionen Mark ohne Gewinnausschüttung ab.

Wertpapierbörse.

GA **Berliner Wertpapierbörse, Berlin, 14. Juli.** (Eig. Drahtb.) Der gestrigen Ermattung folgte heute bereits wieder eine kräftige Erholung. Die Wahrnehmung, daß das Publikum nicht in dem erwarteten Maße als Käufer auftrat, sowie namentlich das schnelle Wiederanziehen der Devisenkurse veranlaßte die Spekulation zu Rückkäufen, die bei verringertem Angebot, besonders bei Beginn, zu vielfach ansehnlichen Kurssteigerungen führten. Späterhin trat allerdings wieder eine Abschwächung ein, als der Dollar wieder nachließ im Zusammenhang mit den Gerüchten über eine deutsch-amerikanische Kreditaufnahme, die durch die Anwesenheit von Vertretern amerikanischer Handelskammern in Berlin verstärkt wurde, ohne jedoch allgemein Glauben zu finden. Auf dem Montanaktienmarkte wurden alle wiederkehrende Hinweise auf bevorstehende weitere Gemeinschaftsbeziehungen bei Beginn besonders Mannesmann 13 Proz., Buderus 25 Proz., Rheinstahl 18 Proz. höher bewertet. Phönix setzten 12 Proz. höher ein, um sich später allerdings wieder von 820 bis auf 808 abzuschwächen. Ferner waren Harpener bis zu 10 Proz., Gelsenkirchener, Deutsch-Lux bis zu 5 Proz., Oberbedarf bis zu 8 Proz., Laurahütte 10 Proz. höher, dagegen Kattowitzer noch 6 Proz. und Rombacher 5 Prozent und Lothringer Hütten 14 Proz. nachgebend. Von chemischen Werten hatten wieder Goldschmidt um nahezu 40 Proz. auf 407 die Führung. Auch Guano waren 7 Proz., die übrigen 3 bis 5 Proz. höher. Elektrizitätswerte ebenfalls fester. Besonders Sachsenwerk stiegen bei zeitweise großem Geschäft etwa 40 Prozent bis auf 354. Felten & Guilleaume besserten sich bis zu 17 Proz. Bergmann bis zu 20 Proz., Deutsch-Uebersee 10 Proz. Auch Augsburg-Nürnberger setzten 25 Proz. höher ein, schwächten sich dann aber wieder 10 Proz. ab. Rheinmetall wurden infolge der nunmehr bekanntgegebenen wesentlichen Erhöhung des Aktienkapitals und der Bildung einer Gemeinschaftsgruppe mit der A. E. G. und Fried. Krupp 20 Proz. höher bewertet. Stettiner Vulkan besserten sich ebenfalls 20 Proz., Orenstein 7 Proz., Daimler 8 Proz., Hirsch-Kupfer 5 Proz. Von Kaliwerten setzten Westeregeln 10 Proz. höher ein. Von Kolonialpapieren waren Otavi 11 Proz. besser. Schiffahrtsaktien blieben ruhig. Hamburg-Süd und Hansa gewannen indes mehrere Proz. Deutsche Petroleum hoben sich bis auf 797, Deutsche Erdöl 800. Von Valutapapieren waren Baltimore 10 Proz., mexikanische Anleihen ebenfalls bis zu 10 Proz., türkische Tabak 16 Proz. gebessert. Schantungbahnen dagegen einige Proz. niedriger. Bankaktien waren wenig verändert. Von den deutschen Anleihen besserte sich die 5proz. deutsche Reichsanleihe etwa ¾ Proz. Geld unverändert 4½ bis 4¾ Proz. Von fremden Noten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2400, Schweiz 1245, London 274, Paris 590, Dollarnoten 74¼ bis 73½, poln. 4,07, rumänische 108. Der Kassamarkt war gleichfalls fester.

Devisen.

b. **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** trat heute vormittag zunächst eine abermalige Abschwächung der Preise der ausländischen Zahlungsmittel ein, die bei starkem Angebot wieder erheblich unter die gestrigen befestigten Schlußkurse zurückgingen. In den Mittagsstunden trat aber allgemein wieder eine Befestigung der Auslandsdevisen bei großer Nachfrage ein. Holländische Gulden, die vorher mit 2375 angeboten waren, wurden gegen Mittag an den westdeutschen Plätzen wieder mit 2400 gesucht, englische Pfundnoten, die mit 273 angeboten waren, zu 273½, französische Franken, die mit 585 angeboten waren, zu 58[illegible]½, belgische Franken, die mit 575 angeboten waren, zu 575½, schweizerische Franken, die mit 1280 angeboten waren, zu 1237½, Kabel-Neuyork, die mit 74¾ angeboten waren, zu 74½ gesucht.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	13. Juli Geld Mk.	13. Juli Brief Mk.	14. Juli Geld Mk.	14. Juli Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2355.10	2359.90	2377.60	2382.40
Belgien 100 Frk. =	572.40	573.60	575.40	576.60
Norwegen 100 Kr. =	1003.95	1006.05	1011.45	1013.55
Dänemark 100 Kr. =	1191.30	1193.70	1193.80	1196.20
Schweden 100 Kr. =	1573.40	1576.60	1585.90	1589.10
Finnland 100 finn. M. =	124.10	124.40	125.10	125.40
Italien 100 Lire =	346.15	346.85	347.15	347.85
England 1 Pfd. St. =	270.70	271.30	271.95	272.55
Amerika 1 Dollar =	74.29	74.45	74.79	74.95
Frankreich 100 Frk. =	586.90	588.10	586.40	587.60
Schweiz 100 Frk. =	1240.75	1243.25	1237.75	1240.25
Spanien 100 Pes. =	963.00	965.00	974.00	976.00
Oesterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestemp. 100 Kr. =	10.38	10.42	10.98	11.02
Prag 100 Kr. =	99.65	99.85	99.20	99.40
Ungarn 100 Kr. =	26.00	26.00	26.27	26.33

Hauptschriftleiter: W. H. Zöll.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 8a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Berliner Kassekurse vom 14. Juli.

Anlage-Papiere

	Zins	13./7.	14./7.
5% Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.75	99.90
5% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.90	99.75
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	86.00	86.20
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.20	72.20
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	95.10	95.30
5% D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
4% D. Reichsanl.	4	79.50	79.75
3½% D. Reichsanl.	3½	69.25	69.80
3% D. Reichsanl.	3	76.50	76.75
D. [illegible]-Präm.-Anl.	—	90.00	90.00
4% Preuß. Konsols	4	70.10	70.50
3½% Preuß. Staffel	3½	62.50	61.25
3½% Preuß. Kons.	3½	60.25	60.25
3% Preuß. Konsols	3	56.30	56.25
[illegible] Prov.-Anl. 20.21	4	94.00	94.00
[illegible] Prov.-Anl. 31-40	4	91.50	91.50
[illegible] Stadtanl.	4	77.25	77.50
[illegible] Stadtanl.	4	87.00	83.00
[illegible] Stadtanl.	4½	87.00	87.00
[illegible] Stadtanl.	4	72.25	72.75
[illegible] Stadtanl. E'f.	3½	—.—	—.—
[illegible] Fr.-Lose	—	425.00	418.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	13./7.	14./7.
Aach.-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
[illegible]	0	—.—	—.—
[illegible]	5	100.25	100.25
Baltimore u. Ohio	—	[illegible]	420.00
Canadabahn	—	522.00	530.00
[illegible] Pr. Hr.	—	461.00	—.—
[illegible]bahn	—	545.00	540.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	13./7.	14./7.
[illegible] Dampfschiff.	30	—.—	771.00
Dtsch.-Austral. D.	—	451.75	450.00
[illegible]-Amer. Paketf.	8	[illegible]	177.70
[illegible]-Südamer. Dsch.	16	[illegible]	384.50
Hansa Dampfsch.	10	281.00	283.00
Nordd. Lloyd	8	154.87	153.87
Ver. [illegible]schiffahrt	30	419.00	420.00

Banken

	Div.	13./7.	14./7.
[illegible] Bankverein	10	156.25	156.00
[illegible] Kreditbank	10	218.25	216.00
[illegible]-Märk. Ind.	11	—.—	180.00
[illegible] Handelsges.	12½	220.00	219.00
[illegible] Hypth.-Bank	6	101.00	102.50
Comm.- u. Privatb.	12	201.00	200.50
Darmstädter Bank	10	176.00	170.00
Dtsch.-Asiat. Bank	—	431.00	435.00
Deutsche Bank	18	300.00	300.00
Disconto-Komm.	10	279.50	279.00
Dresdner Bank	12½	214.00	214.00
[illegible] Kreditanst.	11	192.00	190.00
Nationalb. f. Dtsch.	10	183.00	181.00
Osnabrücker Bank	6	[illegible]	171.00
[illegible]bank	8.10	[illegible]	147.00

Brauereien

	Div.	13./7.	14./7.
Berliner Kindl	13	410.00	—.—
[illegible] Brauh. Berl.	20	—.—	—.—
Engelhardt, Berlin	15	404.00	403.00
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	490.00	494.00
Bochumer Viktoria	7	—.—	420.00
Akt.-Brau., Dortm.	20	500.00	500.00
Union, Dortmund	20	585.00	585.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	540.00	545.00
Höfelbräu, Düss.	15	—.—	—.—
Germ.-Br., Dortm.	10	450.00	415.00
Isenbeck-Brauerei	0	150.00	150.00
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	—.—	—.—
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	15	—.—	350.00
v. Tuchersche Br.	10	350.00	360.00
Wicküler-Küpper	7	—.—	—.—

Industrie-Papiere

	Div.	13./7.	14./7.
Aachener Leder	40	636.00	644.00
Aachen. Spinnerei	32	473.00	480.00
Accum.-F. Hagen	20	549.00	570.00
Adler-Portlandz.	10	325.00	332.00
Adler-Hütt.-Glas	25	630.00	655.00
Adler-Fahrradges.	10	304.50	312.00
A.-G. f. Anilinfabr.	20	344.00	347.00
Alexanderwerk	12	350.00	339.00
Alfeld Gronau	15	—.—	—.—
Allg. Elektr.-Ges.	14	310.25	309.50
Alsen Zement	30	549.00	585.00
Amme, Giesecke	15	580.00	608.00
Ammendorf. Pap.	60	810.00	809.75
Anglo-Cont. Guano	15	420.00	428.00
Ankerwerke	12	498.00	509.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	25	1176.00	[illegible]
Augsburg-Nürnbg.	12	636.00	682.00
Bad. Anilin-Farb.	20	409.75	411.75
Balcke, Maschinen	20	580.50	582.50
Barop. Walzwerk	50	651.00	660.00
Basalt, Akt.-Ges.	16	500.00	490.00
Bedburger Wolle	25	430.00	439.00
J. P. Bemberg	20	510.00	529.00
Carl Berg	20	[illegible]	525.00
Julius Berger	20	475.00	[illegible]
Bergmann, Elektr.	15	[illegible]	[illegible]
Berl.-Anh. Masch.	12	360.00	[illegible]
Berl. Elektr.-Wk.	10	286.00	[illegible]
Berl. Gub. Hutfbr.	46⅔	705.00	[illegible]
Berl. Holzkompt.	15	600.00	[illegible]
Berl. Jutespinnerei	6	260.00	[illegible]
Berl. Masch. Schw.	18	529.00	[illegible]
Berl.-Neur. Kunst.	15	—.—	472.00
Berzelius Bergw.	10	425.00	430.00
Bing. Nürnbg. Met.	15	330.50	346.00
Bismarckhütte	25	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	4	527.75	528.50
Boeddingh., Reim.	20	414.00	419.00
Gebr. Böhler & Co.	16	—.—	—.—
Bösperder Walzw.	20	699.75	—.—
Braunkohle, Brik.	12	410.00	432.00
Braunschw. Kohle	20	575.00	[illegible]
Breitenb. Portland.	10	340.00	348.00
Bremer Linoleum	30	620.00	620.00
Bremer Vulkan	20	730.00	741.00
Bremer Wollkämm.	20	[illegible]	[illegible]
Buderus Eisenw.	12	570.00	580.00
Busch. Opt.	20	618.50	631.00
Busch, Lüdensch.	20	1180.00	1200.00
Busch, Waggonfbr.	30	709.00	739.00
Butzke & Co., Met.	12	299.75	295.25
Capito & Klein	25	591.50	591.50
Chem. Fab. Buckau	10	467.50	470.00
Chem. Griesheim	16	330.00	334.00
Chem. F. v. Heyden	16	534.00	524.00
Chem. Weil.-ter-M.	15	320.00	320.00
Chem. Ind. Gelsenk.	25	898.00	945.00
Chem. Werk. Albert	25	600.00	620.00
Concordia Bergb.	22	454.00	455.00
Consolidation Schl.	25	—.—	—.—
Daimler Motoren	5	218.00	219.75
Delmenh. Linol.	25	600.00	590.00
Dessauer Gas	11	312.00	327.50
Deutsch-Atl. Tel.	0	241.25	235.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	12	380.00	381.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	0	267.00	274.00
Dtsch.-Südam. Tel.	0	274.75	246.25
Dtsch.-Übers. Elkt.	0	—.—	—.—
Dtsch. Eisenb.-Sig.	12	300.00	305.00
Dtsche. Erdöl A.-G.	20	860.00	845.00
Dtsch. Gußst. Kug.	14	339.50	339.50
Dtsch. Jutespinn.	30	565.00	576.00
Dtsch. Kabelwerke	12	[illegible]	380.00
Dtsche. Kaliwerke	5	359.75	360.50
Dtsch. Kunstleder	14	290.00	300.00
Dtsch. Schachtbau	30	851.00	865.00
Dtsch. Spiegelglas	25	560.00	530.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	449.00	449.75
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	570.00	579.00
Dtsche. Wollwaren	30	560.00	562.00
Dtsch. Eisenhand.	15	315.00	300.50
R. W. Dinnendahl	15	364.00	365.00
Donnersmarckh.	10	611.00	607.00
Dür. Metallwerke	15	667.00	670.00
Dürkopp-Werke	18	450.00	455.00
Düssld. Eisenbbed.	14	—.—	412.00
Düssd. Eis. u. Draht	8⅓	—.—	—.—
Düssld. Eisenhütte	20	498.00	498.00
Düsseld. Maschinb.	20	478.00	479.50
Dynamit Nobel	16	328.00	331.75
Eisenb. Verksm.	20	480.00	495.00
Eisengieß. Velbert	30	583.00	600.00
Elberfeld. Farbenf.	20	358.00	355.00
Elektr. Lieferung	14	260.50	260.00
Elkt. Licht u. Kraft	10	227.00	229.75
Elk. Untern. Zürich	0	—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	459.00	485.00
Erdmannsd. Spin.	16	—.—	—.—
Eschweiler Bergw.	12	430.00	439.00
Essener Steinkohl.	12	420.00	424.50
Fafnirwerke Aach.	15	401.00	414.75
Fahlberg, List & Co.	15	396.00	419.00
Feldmühle	20	405.00	398.00
Felt. & Guilleaume	20	520.00	530.00
Filter u. Braut. M.	12	518.50	501.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	588.00	594.50
Frankonia	15	420.00	414.00
Fraustädt. Zucker	24	[illegible]	—.—
Friedrichshütte	25	1190.00	1190.00
Gaggenau Eisenw.	12	420.00	430.00
Gasmotoren Deutz	10	495.50	410.50
Gebhard & Co.	25	—.—	435.50
Gelsenk. Bergw.	9	401.00	402.00
Gelsenkirch. Gußst.	10	621.00	619.00
Georg Marienhütte	8	745.00	745.00
Gerb. u. Farb. Renn.	12	550.00	560.00
Germ. Portl.-Zem.	20	465.00	470.00
Gerresheim. Glash.	25	734.00	759.00
Joh. Girmes & Co.	15	411.00	411.00
Gladbach. Wollind.	30	—.—	—.—
Glockenstahlwerk	20	860.00	875.00
Gebr. Goedhardt	11	774.50	750.00
Th. Goldschmidt	20	669.50	702.00
Görl. Waggonfab.	17	490.00	495.00
Gotha Waggon	20	546.00	560.00
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	526.00	530.00
Hackethal Draht.	20	408.00	414.00
Hammersen	24	532.00	536.00
Hann. Masch. Eg.	30	925.00	930.00
Hannov. Waggon	20	460.00	464.00
Harburg-Wien. G.	10	550.00	565.00
Harburger Eis. u. B.	16	768.00	750.00
Harkort Brg. St. Pr.	16⅔	475.00	485.00
Harkort Brücken	20	450.50	449.00
Hark. Brück. St. Pr.	21	427.00	435.00
Harpener Bergbau	12	565.00	553.00
Hartmann-Masch.	18	619.00	650.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	24	1020.00	[illegible]
Hein, Lehm. & Co.	15	524.00	520.00
Held u. Francke	25	420.00	411.00
Hemmoor-Zem.	15	530.00	531.00
Hilger, Verzinkerei	25	701.00	598.00
Hille Werk	14	334.00	334.00
Hind. Auffermann	12	438.00	470.00
Hirsch Kupfer	15	400.00	399.50
Hirschberg. Leder.	15	600.00	645.00
Höchst. Farbwerk.	20	343.00	339.00
Hösch. Eisen	24	860.00	870.00
Hohenlohe-Werke	5	234.00	232.00
Horch Mot.	8	440.00	445.00
Hotelbetriebsges.	15	550.00	550.00
Hubertus Braunk.	6	590.00	591.00
Humboldt Masch.	6	380.00	—.—
Hüttenw. Kayser	10	—.—	—.—
Ilse Bergbau Ges.	22	525.00	540.00
J. A. John	12	299.00	296.00
Max Jüdel & Co.	4	335.00	381.00
Kahla Porz.	35	779.00	789.00
Kaiser Keller	0	321.00	330.00
Kaliwerk, Ascherl.	10	331.00	335.00
Kammerichwerk	30	815.00	840.00
Kapler Masch.	10	518.00	517.00
Kass. Federstahl	20	899.00	896.00
Kattowitz Bergb.	12	281.50	275.50
Kirchner & Co., M.	35	651.00	657.00
Koch. Adlernähm.	25	—.—	589.75
Köln-Neuessen	15	800.00	824.00
Köln-Rottweiler	16	338.50	382.87
Kölsch Walzgieß.	25	900.00	925.00
König Wilh.	20	—.—	—.—
„ St. Prior	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V. A.	3	154.75	—.—
Gebr. Körting	6	330.00	336.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	620.00	520.00
Kronprinz Metall	25	[illegible]	[illegible]
Gebr. Krüger & Co.	15	450.00	468.00
Küppersb. & Söhne	15	—.—	—.—
Kyffhäuser Hütte	8	290.00	280.00
Lauchhammer	20	—.—	450.50
Laura-Hütte	20	345.00	350.50
Leipz. Piano Zimm.	20	480.00	481.00
Leipzig. Werkzeug	15	430.00	444.00
Leonhard Braunk.	10	—.—	—.—
Leopoldshall	25	730.00	760.00
Lindenbg. Stahlw.	15	610.00	600.00
Carl Lindström	20	330.00	321.00
Linke-Hoffm.	24	470.00	474.25
L. Loewe & Co.	24	450.00	466.00
C. Lorenz A.-G.	25	625.00	624.25
Lothr. H.-u. Bergw.	12	428.00	409.00
Lothring. Zement	0	511.00	516.00
Luckau u. Steffen	20	320.00	322.00
Lüdensch. Metall	30	835.00	850.00
Luther Masch.	18	609.00	600.00
Malmedie & Co. M.	25	541.00	555.00
Mannesmannröhr.	21	617.00	628.00
Märk. Portl.-Zem.	25	—.—	—.—
Märk. Westf. Berg.	15	401.00	401.00
Masch.-Baum	22	698.50	680.00
Masch. Buckau	30	—.—	920.00
Mech. Web. Linden	20	571.00	—.—
Dr. Paul Mayer	12	295.00	300.00
Mix & Genest A.-G.	15	304.00	309.00
Mülheimer B.-Ver.	12	521.00	545.00
Müller Gummi	15	355.00	350.00
Niederlaus. Kohle	22	483.50	494.00
Nikritfabrik	16	521.00	500.00
Nordd. Gummi	0	275.00	—.—
Nordd. Wollk.	12	542.00	559.00
Oberschl. Eis.-Bed.	25	306.00	307.50
Oberschl. Eis.-Ind.	20	278.00	280.00
Oberschles. Koks	17	519.00	524.50
Oeking Stahlwerk	20	—.—	650.00
Orenstein & Koppel	16	618.00	623.00
Osnabrück. Kupfer	15	—.—	595.00
Panzer Akt.-Ges.	15	475.00	515.00
Peipers Walzeng.	25	350.00	—.—
Phönix Bergbau	20	808.00	808.00
Jul. Pintsch	20	538.00	548.00
Polyphonwerke	20	302.00	303.00
Ponge Spinnerei	30	430.00	470.00
Porta, Brem. Zemt.	15	—.—	—.—
Rauchw. Walter	60	952.00	860.00
Reichelt Metall	40	584.00	585.00
Reisholz Papier	18	374.50	377.75
Rhein. Braunkohle	20	715.00	722.00
Rhein. Chamotte	25	—.—	—.—
Rhein. Metall V. A.	0	475.00	488.00
Rhein. Möbelstoff	30	488.00	490.00
Rhein. Nass. Bergw.	25	—.—	875.00
Rhein. Spiegelglas	25	940.00	949.00
Rhein. Stahlwerke	20	550.00	545.50
Rh.-Westf. Industr.	7	—.—	—.—
Rh.-Westf. Zem. Ind.	25	510.00	520.00
Rh.-Westf. Kalkw.	25	800.00	824.75
Rhein. Sprengstoff	12.8	265.00	274.00
Rheydt Elektrot.	10	481.00	489.00
Riebeck Mont. A.G.	12	520.00	521.00
J. D. Riedel	16	435.00	428.00
Rockstroh-Werke	20	489.00	490.00
Roddergrube	24	645.00	640.00
Rombach. Hütten	12	384.75	380.00
Rosenthal Porz.	30	785.00	794.00
Rositzer Braunk.	10	514.00	525.00
Rositz. Zuckerraff.	14	490.00	495.00
Rütgerswerke	15	410.00	422.00
Sachsenwerk	16	316.00	345.00
Sarotti Schokolade	20	950.00	[illegible]
Schering Ch. Fabr.	25	465.00	—.—
Ernst Schieß A.G.	8	400.00	440.00
Schles. Zellulose	25	410.00	410.00
Schl. Lein. Kramsta	20	389.75	386.50
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	738.00	734.00
Hugo Schneid. A.G.	25	365.00	374.00
Schoeller Eitorf	25	610.00	629.50
Schomburg	40	774.00	760.25
Gebr. Schöndorff	0	313.00	310.00
Schönebeck, Metall	25	565.00	575.00
Hm. Schött, Rheydt	20	521.00	521.00
Schubert & Salzer	25	592.00	610.00
Schuckert & Co.	10⅔	279.50	279.75
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	16	720.00	744.00
Seck, Mühlenbau	10	474.00	—.—
Fr. Seiffert & Co.	25	590.00	—.—
Sieg. Sol. Gußstahl	15	320.00	331.00
Siemens & Halske	12	354.50	352.00
Sondermann & Stier	15	296.00	281.00
Steaua Romana	—	916.00	—.—
Stettiner Vulkan	12	562.00	576.00
Stöhr & Co. Kammg.	25	780.00	795.00
Stoewer Nähm.	41	501.00	520.00
Stolberg Zink	30	639.00	649.75
Gebr. Stollwerk	6	168.75	—.—
Tecklenb. Schiffsw.	25	640.00	627.00
Telefon Berliner	15	380.00	379.00
Thale Eisen	50	372.00	[illegible]
Thörls Oelfabr.	25	805.00	[illegible]
Leonhard Tietz	10	185.00	[illegible]
Triptis-Vorz.	16	440.00	[illegible]
Tuchfabr. Aachen	25	480.00	[illegible]
Türk. Tabakregie		[illegible]	[illegible]
Varziner Papier	25	490.00	[illegible]
V. Berl. Frkf. Gum.	15	345.00	[illegible]
Ver. Chem. Charlottenburg	20	735.00	[illegible]
Ver. deut. Nickelw.	22	700.00	[illegible]
Verein. Glanzstoff	20	981.00	[illegible]
Ver. Gothaniawk.	20	399.00	[illegible]
V. Portl. Schimisch	25	395.00	[illegible]
Ver. Schuhfabrik.	18	341.00	[illegible]
Ver. Smyr. Teppfb.	15	325.00	[illegible]
Ver. [illegible] Metall	30	760.00	[illegible]
Verein. Stahlwerke Zypen & Wissen	30	—.—	[illegible]
Victoriawerke	22	500.00	[illegible]
C. J. Vogel, Tel.	25	505.00	[illegible]
Vogtl. Maschfabr.	13	375.00	[illegible]
Vorwärts, Biel. Sp.	10	385.00	[illegible]
Vorwohler Portld.	15	590.00	[illegible]
Wanderer-Werke	35	765.00	[illegible]
Warsteiner Grub.	30	530.00	[illegible]
Weser A.-G.	10	409.50	[illegible]
Wessel-Porzellan	15	460.00	[illegible]
Westeregeln Kali	10	531.00	[illegible]
Westf. Drahtind.	10	325.00	[illegible]
Westf. Eis. Langdr.	20	451.00	[illegible]
Westf. Kupferw.	18	590.00	[illegible]
Weyersberg	12	420.00	[illegible]
Wicking Portland	18	491.00	[illegible]
Wittener Glas	[illegible]	—.—	[illegible]
Wittener Gußstahl	30	—.—	[illegible]
Zellstver. Dresden	20	401.00	[illegible]
Zellstoff Waldhof	15	511.50	[illegible]

Kolonialwerte

Deutsch-Ostafrika	—.—
Neu-Guinea	436.00
Otavi-Minen u. Eb.	470.00
Otavi-Genußsch.	434.75

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

Russenbank	87.00
Deutsch Petroleum	780.00
Benz Motor	220.00
Justus Kali	[illegible]
Ronnenberg	349.00
Stahlwerk Becker	320.00
Deutsch. Masch. Duisburg	395.00
Flender Brückenb.	380.00
Ludw. Gans	240.00
Halbach Masch.	288.00
Hansa Lloyd	136.00
Kabelw. Rheydt	600.00
R. Wolff	384.00

Dr. Wolfs **reine Fettseife in Friedensqualität**

wird nicht aus verdorbenen tierischen Fetten, sondern unter Garantie **aus dem Pflanzenfett hergestellt, welches bei der Butterfabrikation verwandt wird,** und kann daher besonders empfindlichen Personen empfohlen worden.

Alleinige Fabrikanten:
Grümer & Neu
Barmen. 1365

Ihre heute vollzogene
Vermählung
geben hiermit bekannt:
Paul Vasbeck
Selma Vasbeck geb. Kolfertz.

Vohwinkel, den 14. Juli 1921. •

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom liebsten, das man hat,
muß scheiden.

Dienstag nachmittag entschlief sanft und gottergeben nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Franz Martin Rudloff

wohlvorbereitet mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, im Alter von 33 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Peter Rudloff.

Vohwinkel, Elberfeld, Düsseldorf, N.-Amerika.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause Vohwinkel, Kaiserſtraße 158 aus statt. •

Zwangsverſteigerung.
Am 16. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, ſollen im Pfandlokale, Elberfeld, [illegible] 8 14006
1 Sofa mit grün. Bezug,
2 Diwans, 4 Seſſel,
1 Ausziehtiſch
öffentlich meiſtbiet. verſteigert werden.
[illegible], Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Kleeblatt 59.

Zwangsverſteigerung.
Freitag, den 15. Juli d. Js., von vorm. 11 Uhr ab, ſollen im Verſteigerungslokale, Barmen, [illegible] 1 ([illegible]). 550a
2 Kiſten mit Faſſungen zu elektr. Lampen (500 Stück), voraussichtlich beſtimmt, ferner eine eichene Herren-Zimmer-Einrichtung (Schreibt., Seſſel, Bücherſchr. und Sofa)
öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden.
Kolwe,
Gerichtsvollz. in Barm.

Verkäufe

Klein. Landgut,
worauf 2 Kühe gehalten werden können, m. Wohnhaus u. Nebengebäuden zu verk. Antritt kann i. Herbſt 1921 erfolg. b4728 Zu erfr. in Geſchft. 1485

Landhaus
am Rande Elberfelds, 9 Zimmer, mit freiwerd. 4-Zimmer-Wohnung im Tauſch, mit Obſt- und großem Gemüſegarten, mit allem Zubehör u. Gerätſchaften, wegen Alters preiswert zu verk. Ausk. bei W. [illegible], Elberfeld, Kleiſtſtraße 46. •

Bauernhaus mit Stallg., Scheune u. 3½ Mg. Land mit od. ohne Inventar Nähe Leichlingen zu verk. Anfr. u. E 9729 an Gſt. •

Wohn- u. Geſchäftshaus i. d. Z. Cronenbergs, für jed. Geſch. paſſend, mit freiw. Wohn. ſof. zu verk. Ang. u. E 9698 an Gſt. •

Hausverkauf.
Erbteilungshalber ſind 2 dreiſtöckige 6464
Etagenhäuſer
mit Gärten i. d. Gewerbeſchulſtraße in Barmen, in nächſter Nähe d. Bergbahn, in beſtem Zuſtande befindlich, zuſ. oder einzeln unt. günſt. Bed. zu verk. Ang. u. B 447 an Geſch. B., Neuerweg 57.

Umſtände halber ein in zentraler Lage befindl.
Lebensmittelgeſchäft
zu verk. Zur Uebernahme ſind Mk. 30–35 000 erforderlich. Wohnung muß getauſcht werden. Angeb. unt. E 9693 an Geſchft. •

Kl. Lebensmittel-Geſchäft in Elberf. zu verk. gegen Tauſch von 3 Zimmern. • Ang. u. E 9707 an Geſch.

Maſchinen

Waſchmaſchine. E. [illegible], E., Wieſenſtr. 37. II. •

Klappwag., Sitzig. G. u. B., billig zu vk. W. Pick, E., Bredderſtr. 96, pt. +

[illegible]-Anz. zu vk. [illegible], E., [illegible] 145•

Dunkelbl. Seidenkleid. Taffet-Jackenkleid billig zu verk. Welſcher, Elberf., Kluſerhöhe 33. •

Gut weißes Drahtband, umſpon., Breit. 6–12 mm, 50 Kettſcheiben zu vk. 7-8 vorm. Steinmetz, Elberfeld Bauſtr. 59.II •

[illegible] bill. Hebmann, E., Hofaue 11 •

Kopierpreſſe, Handhebel, [illegible], [illegible] 14×6 cm, 7–8 vormitt.• Steinmetz, E., Bauſt. 59.II

Ein 3 To. N. A. G.-
Laſtkraftwagen,
45 PS, Kardan-Antrieb, überholt, friſch geſtrichen, mit Vollgummi und Zulaſſung, ca. 40 Kilometer ſchnell. 485
R. [illegible], [illegible], Schwelmerſtr. 95, Tel. 4535

Herren-Fahrrad zu verk. bei [illegible], Elberfeld, Paradeſtr. 50. •

Gut. H.-Fahrrad m. [illegible] bill. Beſicht. nach 7 Uhr abds. [illegible], Elberfeld, Bismarckſtraße 25. •

Muſikinſtrumente

Schön. Pianino billig zu verk. [illegible], E., Allee 231, [illegible]. +

Konzert-Zither zu verk. [illegible], Vohwinkel, Königſtraße 78. •

Mobiliar

Regale u. Theken
in jeder Größe bill. zu vk. Schlenk & Keil, Elberfeld, Bankſtr. 29. •

Regale u. Theken
b. Richter, E., Hochſtr. 11. •

Kleiner 2tür. Eisſchrank
1. gut erh. b. Grotenfeld, B. Hochſtr. 22. pt •

1 Eisſchrank 1tür., 250 M., 1 Regal mit 3 [illegible] u. 18 [illegible] 200 M., 1 Dezimalwage mit Gewicht., Tragkr. 3 Ztr., 150 Mk., zu verk. Hugo [illegible], Elberf., Oſtersbaum 69 •

Schlafzimmer.
Vollſt. eint. Schlafzimm. mit 2 Betten für 260 M. zu verk. [illegible], Elberfeld, Auguſtaſtraße 84. •

Eiſ. Bettſt. m. Matr. E., Friedrichſtr. 21, Fröhling.

Start. Sofa f. 135 Mk., 2 lack. gleiche Bettſt. mit Aufl.-Matr. 2t. Kleiderſchr. b. zu verk. [illegible], E., Hochſtr. 7. Etagengeſchäft für gebrauchte Möbel. •

Gut erh. Küchen-Leder-Sofa bill. zu verk. ab 5 Uhr nachm. Abendroth, Eld., [illegible] 8 •

16 Gartenſtühle,
3 Tiſche, 2 Bänke, gebr., gut erhalten, billig. Philippi, Elberfeld, Straßburgerſtraße 37 •

Weißer Herd, Gaskocher mit Schrank, Lehnbank, Küchenſchrank, Tiſche, Waſſerbank u. Küchengr. zu verk. [illegible] Beckamp, Eld., Brüderſtr. 25. I. •

2 fl. Petrol.-Koch. 50 M. Weiß, E., Hombüchel 59•

Emaill. Badewanne billig zu vk. König, E., Hohenzollernſtraße 3. •

Kompl. Badeeinricht. bill. Schupp, E., Marienſt. 95.•

Verſchiedenes

Faß u. Kr.-Liegewagen zu verk. Schumacher, E., Ronsdorferſtraße 66. •

K.-Promen.-Wagen i. d. Baar, E., Albrechtſtr. 57. •

Mehrere offene und geſchloſſene
Perſonen- u. Lieferwagen
1½, 2, 3 und 4 Tonnen zu verkaufen.
• Carl Häuſer, Elberfeld, Luiſenſtraße 134.

Baumwollkette,
ca. 50 Ko.,
20er Water u. 40er Zwirn-farbig, zu verk. 635a
Bandweber, Barmen-R., Weſtkotterſtr. 133B

Kunſtſeide!
100—200 den., Schuß u. Kette, ſowie 649a
Baumwollgarne,
1—3fach, in allen Stärken, zu verkaufen. Wilh. [illegible], Garn-Kommiſſ., Barmen, Luiſenſtr. 1a. Fernſprecher 844.

Kühlhaus
zu verk. Sieper, Elberf., Friedrichſt. 28. Tel. 1683•

Tiere

Es ſtehen preisw. z. Verk. 1 [illegible] Stute m. Stutfohlen, 3 zweijähr. Stuten, 1 zweijähr. Wallach, zwei Jährlings-Stuten ſowie 5 Saugfohlen. Näheres Aug. Hemes in Dornap-Wieden, Fernſprecher Nr. 6. •

Braune Pony-Stute, langſchweif., 1.50 groß, bill. zu vk. Chr. Reuter, Elberf., Südſtr. 16a. •

Rottweiler,
1 Jahr alt, Hünd., guter Wachthund, billig zu vk. M. Wenzel, Gräfrath, Kaiſerſtraße 12. 193

Belg. Sch.-Hund mit 5 Jung. bill. zu vk. bei W. Reismann, Elbf., Kluſerhöhe Nr. 49 •

2 kräft. jg. Hunde, 7 W. alt, billig. Hüttemeiſter, Elberf., Wupperſtr. 15.•

Schäferhund 1 Jahr alt, zu verkaufen. Wulfhaupt, Elbf., Roland 15. pt. •

Br. Dobermann,
(Rüde), pr. Stammbaum, in g. H. preisw. zu vk. Händler verb. Karnſtein, E., [illegible] 13.•

Ein Dobermann und ein Schäferhund zu verkauf. Keller, Berg bei Cronenberg. 121

Kaninchen
bill. zu verk. [illegible], E., Katernberg, Schulweg 2.•

Plymouth-Rocks-Hahn, B.R.20, 12 Küken Plym. Rocks, 7 Küken Mille fleur (Zwerghh.), Malbrut. — Wrage, E., Mathildenſtr. 5•

Ia friſche Ameiſeneier, Ltr. 15 Mk. E. Kleeblatt Nr. 16a. [illegible], Schwebebahn

Kaufgeſuche

Beſſ. kl. od. Et.-Haus
od. Villa in Elbf., mögl. mit etwas Garten oder Anbau, bald ganz oder teilweiſe beziehbar, bei guter An- od. Auszahlg. zu k. gef. Ang. m. Preis u. E 9551 an Gſt. 1347

Modernes
Geſchäftshaus
im Mittelpunkt zu kauf. geſucht. Angebote unter E 9576 an die Geſch.•

Kleines Wohnhaus mit Garten in Elberfeld zu kaufen geſucht. Angeb. unt. E 9691 an Geſchft.•

9er Riemengänge,
für Gummi eingerichtet, gut erhalten, per ſofort zu kaufen geſucht a4006
C. Cosman, Elberfeld, Kluſerſtr. 19/23.

Muſterſtuhl,
gebraucht, gut erhalten, 6–10 Sg., 3- oder 4ſpulig, ca. 30 Linien Sprung,
ſofort zu kaufen geſucht.
Hoffmann & Detering, Barmen
Fernſprecher 1393. 643a

Strumpfgummiband,
kaufen größere greifbare Poſten in 9 und 10 Linien. Sprechſtunden von 8½—11 Uhr vormittags und 6—9 Uhr nachmittags **Hotel Vogeler, Barmen.** †
Gebr. Bialer, Berlin.

Wohnhaus,
mögl. mit Bleiche u. elekt. Licht, für 2 od. 3 Fam. zu kaufen gef. Ang. mit Preis unter Nr. 13 500 an Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 384b

Bäckerei!
Gebr. Teigteilmaſchine zu kaufen geſucht. J. Schumacher, Radevormwald. •

Eine Mechaniker- und kleine
Leitſpindel-Drehbank,
1 Wechſelſtrommot., 220 Volt, ⅓ und ½ PS, ferner 2 Motorradmotoren, 1½ PS, zu kaufen geſ. Angebote an Hoffſchulte, Elberf., Gartenſtraße. •

Gebr. ll. Kleiderſchr. u. Wäſcheſch. geſ. Bröcking, E., Schleswigerſtr. 58.•

Möbel aller Art zu kaufen geſ. Beckamp, Elbf., Brüderſtr. 25. I. •

Gr. od. kl. Kleiderſchrank zu kaufen geſ. Beckamp, Eld., Brüderſtr. 25. I. •

Vermietungen

Im Zentrum Elberfelds
8 Räume, auch f. Geſch.-Zwecke in Seitenhaus, g. abgeſchl. 4-Zimmerwohn., mögl. auch Zentrum, einzutauſchen geſucht. Ang. unter E 9580 an die G.•

Einfamilienhaus
an den unteren Anlagen wird frei gegen Zurverfügungſtellung einer 884d
Etage
6 Zimm., in beſter Wohnlage. Angeb. unt. 13489 a. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm.

Tauſche
ſchöne 5 Zimmer, 1. Et., gegen gleichwertige 4-Z.-Wohnung im Bezirk Unterbarmen um. Ang. unt. B 439 an die Geſch. B., Neuerw. 57. 613a

In herrl., geſunder, fr. Lage Ronsdorfs 4 ger. Part.-Z. mit gr. Obſt- u. Gemüſegarten gegen
3 od. 4 Zimmer,
auch ſchöne Manſ., in Elberf. od. Barmen zu vert. Ang. unter Nr. 110 an die Fil. Remſcheid-Haſten, Büchelſtr. 15. 1542

Tauſche abgeſchl. 4-Z.-Wohn. in Elberfeld gegen gleiche in Barmen. Ang. u. B 1012 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Wohnungs-Austauſch.
Kinderl. älter. Ehepaar ſucht abgeſchl. Etage von 4 od. 5 Z. in beſſ. Hauſe, mögl. mit elektr. Licht, Bleiche, Baderaum etc. — Eine abgeſchl. Etage im Zentrum der Stadt, in beſtem Zuſtande, kann ev. dagegen ausgetauſcht werden. Näh. zu erfragen in d. Ann.-Exp. W. Bahnhofſtr. 8. Tel. 376. 384b

Wohnungstauſch.
Geſucht 3 od. 4 Zimmer in Elberfeld gegen 6 Z. mit Baden in Duisburg. Angeb. unter G 260 an die Fil. E., Burgſtr. 7. •

Wohnungstauſch!
3- oder 4-Z.-Wohn. Nähe der Talbahn in Elberf. od. Barmen geſ. geg. 3-Z.-Wohn. in d. Ravensbergerſtr. am Waldrand, evt. mit Werkſt. f. leicht. Betrieb. Näheres Paul [illegible], Elberfeld, Marienſtraße Nr. 99. •

Werkſtattraum,
40 qm m. Kraftanſchluß, Kont. u. Lager u. 24 qm Kellerraum ſof. zu vm. E., Südſtr. 59. Tel. 1467. •

Schöne 3-Z.-Wohnung,
abgeſchl., Gas u. Elektr., in Cronenberg, gegen gleiche in Barmen oder Elberfeld zu tauſchen gef. Ang. u. B 2978 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

2 ſch., gr. Manſ., abg. f. an kdrl., ruh. Leute z. vm. Ang. E 9678 Geſch.•

Mietgeſuche

Ladenlokal
mit Werkſtattraum für Uhrenhandlung in guter Lage Elberfelds geſucht. Angeb. unt. E 1038 an die Geſchäftsſt. 12960

Größeres Ladenlokal
mit und ohne Lager, im Mittelp. Elberfelds für ſofort oder ſpäter zu mieten geſucht. Auf Wunſch wird vorhandene Einrichtung übernommen und eine Vergütung gewährt. Angeb. unt. E 9566 an die Geſchäftsſtelle dis. Bl. erbeten •

Größeres Ladenlokal
mit oder ohne Lager, im Mittelp. Elberfelds, v. leiſtungsfähiger Lebensmittel-Engros-Firma für ſofort oder ſpäter zu mieten geſucht. Auf Wunſch kann ſich Vermieter evtl. beteiligen. Ang. unter E 9565 an die Geſchäftsſtelle dis. Blattes. •

Brautpaar (Fabrikant) ſucht per 1. Septbr. oder früher •
3 od. 4 Zimmer
in gutem Hauſe. — Beim Wohn.-Amt angemeldet. Ang. u. E 9706 an Geſch

Unmöbl. Zimmer mit Gas mögl. Mittelp. v. alleinſteh. Frau geſucht Näh. Artur Meier, E., Luiſenſtr. 96, 1. Etg. •

Fabrikraum,
am liebſten Shed,
ca. 400 qm oder mehr,
mit Ausdehnungsmöglichkeit, nebſt dazu gehörigen Keller-, möglichſt auch w. Kontorräumen auf läng. Jahre zu mieten od. zu kaufen geſucht. Ang. unt. E 438 an die Gſt. B., Neuerweg 57. 608a

Heller Arbeitsraum
für Schneiderei geeignet, evtl. mit Zimmer für ſof. oder ſpäter geſucht. Ang. unter E 9685 an Gſt. •

Suche bald in m. klein. prod. Lagerr., gut verſchließb., ev. kl. Schupp.-R. in Eld. o. Vohwinkel. Ang. V103 Fil. Vohw.•

Möbl. Zimmer

[illegible] 1. Lydia-Heim: Möbl. Zimm. m. Penſ. für Damen zu verg. •

Mathildenſtr. 2. Möbl. Schlafſtelle m. Gas •

Morianſtr. 22, II. E. Heydt.: Frdl. möbl. Z. m. Pf. I.•

Parkſtr. 4, I. Gut möbl. Wohn- u. Schlfz. z. v.•

Südſtr. 68a: 2 möbl. Wohn- u. Schlafz. an Herrn ſof. zu verm. •

Opel-Schnell-Lieferwagen
Reklamewagen, 13040
15 Zentner Tragfähigkeit, mit geſchloſſenem Kaſten-Aufbau oder Britſche mit Plandach, ſofort lieferbar.
Automobilhaus Wilh. Ahlborn,
Königſtr. 32. **Elberfeld,** Telefon 116.

Wir ſuchen für unſer
Gardinen - Atelier
mehrere durchaus tüchtige
Dekorations-
Näherinnen.
Nur erſte Kräfte wollen ſich melden.
Michel & Comp. Nfg., Elberfeld.

Geſuche

Student (Bulgare) ſucht für ſofort
möbl. Zimmer
mit oder ohne Penſion. Familienanſchl. erw. Angebote unter B 440 Gſt. B., Neuerweg 57. 625a

18jähr. Schüler d. Kunſtgewerbeſchule ſucht zum 1. Oktober † möbl. Zimm. m. voll. P. Ang. u. B 1015 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.+

Möbl. oder leeres Zimmer in Elbf. geſ. Ang. u. J S 40 Fil. Oplad. 1371

Gut möbl. ſaub. Zimmer
von verheir. beſſ. Herrn, vorübergeh. f. einige Monate in Barm. tätig, mit Frühſt. in nur gut. Hſe. gſ. Bevz. Mittelp. B. Ang. B 1025 B., Neuerw. 57.+

Junger Beamter ſucht möbl. Zimmer • m. Penſion Nähe Gefängnis Bendahl. Ang. erbet. an G. [illegible], U.-Barm., Kaiſerplatz Nr. 5.

Kaufmann ſucht ſofort
gut möbliertes Zimmer.
Nähe Hauptbahnhof. — Poſtfach Nr. 143. •

Jg. Ehepaar (Ingenieur) ſucht per ſofort od. ſpäter
möblierte Wohnung
mit Kochgelegenh. Küche kann geſtellt werden. — Ang. u. E 9705 an Gſt.•

Meiſtens abweſ. Herr f. in Barmen gut möbl. gr. 2. od. mbl. Wohn- und Schlafz., f. e. leer. Raum mit Licht u. Waſſerltg. geſ. Zw. (Wohn. u. Raum f. in getr. H. ſein.) Ang. u. B 1081 a. Geſch. B. Neuerweg 57+

Stellenangebote

Perfekte Stenotypiſtin
ſofort geſucht. Ang. u. B 1027 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Kaſſiererin
zum ſofortigen Eintritt geſucht. Damen m. Fachkenntniſſen belieben ſich zu melden vormittags v. 10—12 Uhr. 1274 Union-Theater, Elberfeld. Grünſtraße 24.

Landwirt ſucht perfekte Koſt-Näherin für einige Wochen ins H. Angeb. u. H 420 an Fil. E.-Wick.•

Maſch.-Näh. a. Hoſ. geſ. Elberf. Wieſenſtr. 19. •

Tüchtige 647a
Riemenanſchlägerinnen
geſ. Fr. Sander Nachf. Elbf., Oſtersbaum 1.

Lehrmädchen auf Weſten geſucht. • Näh. in der Geſch. 1486

Lehrmädchen
für Schreib- u. Spielw.-Geſchäft geſ. Elberfeld, Friedrichſtraße 21 •

Zum bald. Eintritt wird i. kinderloſ., gutes Haus einf., zuverl. Fräul. als
Stütze
geſucht, welch. beſſ. Hausarbeit, gut bürgerl. kochen u. etwas weißnähen kann. Mädchen vorh. 1371
Frau Dr. Herzberg,
Opladen,
Düſſeldorferſtr. Nr. 83.

Jugendl. Dienſtmädchen
bei g. Lohn ſof. gſ., auch von ausw. Liedermann, Elberf., Bachſtr. 24. •

Suche ſof. ein in Reſtr. erf. Mädch. ev. jg. Frau. Reſt. Löwenbräu-Keller, Eld., am [illegible]platz. •

Beſſeres Mädchen oder Fräulein, das Teleph. bedien. kann, per ſof. für klein. Haushalt bei gut. Lohn u. Behandl. geſ. Günzberg, E., Grifflenberg 15. T 143.•

Tüchtiges Mädchen von ausw. für a. Hausarb. für ſof. geſ. (Café) Elbf., Altermarkt 5. I. •

Selbſtänd. Mädchen
für kleinen, beſſeren Etagenhaushalt (3 Perſon.) geſucht. Jeden Sonntag Ausg. Ang. u. B 448 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Ehrl., fleiß. Dienſtmädch. per ſofort oder bald geſucht. — Selbach, Barm., Kleine Flurſtraße 12. +

Brave Putzfrau ſof. geſ. Krengel, Elberfeld, Untergrünewalderſtraße 4. •

Durchaus ſaub., anſtd.
Putzfrau oder Mädchen,
welche mit Intereſſe arbeitet, täglich ſtundenw. zum Putzen ein. Ladens für dauernd geſucht. — Drogerie Grimm, Elbf., Kaiſerſtraße 10. 13938

Sd. Waſch- u. Putzfrau mit gut. Empf. aus beſſ. Häuſ. für einige Morg.-Stund für dauernd geſ. Näh in d. Geſchft. 1487•

Verloren-gefunden uſw.

Kneifer verl. [illegible], Barmen, Loberſtr. 19, II +

D. unrechtmäßige Beſitzer unſerer Ziehkarre
wird um ſofortige Rückgabe derſelben erſucht. + Schade & Sohn, Bauſtoffhandlung, Barm., Wertherhofſtr. 3—9

Neue Preisliſte!
Herren-Stiefel 13015
125.00—150.00 u. 175.00 M
Zugſtiefel .... 158.00 M
Damen-Stiefel
120.00—145.00 u. 170.00 M
Spangen- und Halbſchuhe
75.00—95.00 und 125.00 M
Lederpantoffel v. 48 M an
Rindbox-Stiefel, 32/35
87.00 M. Gebe
10% Rabatt!
auf Ia Rahmenarbeit!
Braun und ſchwarz.
Große Auswahl!
Kein Laden. Nur Lagerverk.
Schmidt, Elberfeld,
Eichenſtraße 31.

Strandbad Ittertal
Wald Rhld.
Bekanntmachung
Das Strandbad Ittertal ist in üblicher Weise an sämtlichen Tagen der Woche dem Publikum geöffnet mit **Ausnahme von Dienstagsnachmittags** von 1—5½ Uhr.
a348 **Die Strandbadverwaltung.**

Für Wiederverkäufer
Friſchen und geräucherten
Speck
Rollſchinken
u. Schinkenſpeck
zu billigſten Preiſen.
Großſchlächterei
Carl Sieper, Elberfeld
Friedrichſtr. 28. Tel. 1683.

Detektiv „Neuburg“
Ehem. Heerespolizei- und geh. Feldpolizei-Beam[illegible] ſowie Recherceur der Reichsregierung Berlin
Barmen, Telephon 3670, Unterdörnerſtraße [illegible]
Ermittlungen, Beobachtungen, Auskün[illegible] an allen Plätzen. Ia Referenzen.

Ausnahme-Tage!!
Gewähre bis zum 16. Juli auf sämtliche
Lederwaren
10% Rabatt.
Beachten Sie meine Schaufenster!
B. Haase, Offenbacher Lederwar[illegible]
Elberfeld, Schwanenstr. 46.

Das Untersuchungs-Laboratorium
von **Dr. Herm. Ley**
befindet sich jetzt
Elberfeld, Hofaue 12, Toreingang

Opel-Schnell-Laſtwagen
mit Britſche, Vollgummireifen,
40 Zentner Tragkraft, in gutem Zuſtande, fahrbereit, Mark 48000.— verkauft 13048
Automobilhaus Wilh. Ahlborn,
Telefon 116. **Elberfeld,** Königſtr. 32.

Hypnotismus!
Suggestion, Wunderheilungen, Gedankenlesen, Fernsehen und die sogenannten Geheimwissenschaften zur **Einführung** in einen neuen **Lehr-Kursus** nach Professor Dr. Bernheim, für Damen und Herren.
einleitender wissenschaftlich. **Vortrag** Donnerstag, 14. Juli, — abends 8½ Uhr, —
Barmen, „Café Borussia“, Gemarker Ufer.
Eintritt frei. **Eintritt frei.**
Auf Wunsch auch **Privat-Unterricht** streng diskret. Darüber **Auskunft** in unseren **Kranken-Sprechstunden** Mittwochs, Donnerstags, Freitags 10-1 u. 3-6 Uhr **Elberfeld, Hofkamp 48, 1. Et., „Deutscher Kaiser“,** Tel. 3334.
O. u. E. Czerniak, Psychologen.

1445
Schuhwaren
in nur **prima Qualitäten und Ausführungen** zu **außergewöhnlich billig. Preisen**
— kaufen Sie am **besten** im —
Schuh-Lager
Grünstr. 35, I. Stock, an der Herzogstr.
T. Alpern, Elberfeld.